



inside

Ausgabe 65 • Oktober 2020

**Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS**



Lions gegen Corona – Schnelle Hilfe vor Ort

Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 17 und 29

FORD HYBRID WOCHEN



**BIS ZU € 6.000,-
HYBRID BONUS¹**



**TOP
ZINS²**



**5 JAHRE
GARANTIE³**

FORD PUMA TITANIUM

Fahrer- und Beifahrersitz mit Lendenwirbelstütze und Massagefunktion, Ford MegaBox, Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Touchscreen, FordPass Connect, 4 Leichtmetallräder 7 J x 17 mit 215/55 R 17 Reifen

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von
€ 169,-^{2,4}

FORD KUGA COOL & CONNECT

Induktive Ladestation für mobile Endgeräte (nach Qi-Standard, Kompatibilität abhängig vom Endgerät), Außenspiegel, zusätzlich elektrisch anklappbar, MyKey-Schlüsselsystem (individuell programmierbarer Zweitschlüssel), Tür Kindersicherung, elektrisch, Park-Pilot-System vorn und hinten

Günstig mit
47,- monatl. Finanzierungsraten von
€ 249,-^{2,5}

Unser Kaufpreis
(inkl. Überführungskosten
abzüglich Hybrid Bonus)¹
Laufzeit
Gesamtlaufleistung
Sollzinssatz p.a. (fest)
Effektiver Jahreszins
Anzahlung
Nettodarlehensbetrag
Gesamtbetrag
Monatsraten
Restrate

PUMA

20290 €
48 Monate
40.000 km
0,98 %
0,99 %
1.705,80 €
18.584,20 €
19.172,58 €
47 à 169,- €
11.229,58 €

KUGA

27590 €
48 Monate
40.000 km
0,98 %
0,99 %
2.286,- €
25.103,06 €
25.878,40 €
47,- à 249,- €
14.175,40 €

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Puma Titanium: 5,2 (innerorts), 3,9 (außerorts), 4,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 99 g/km (kombiniert). Ford Kuga Cool & Connect: 4,7 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,4 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 115 g/km (kombiniert).



**AUTOHAUS
PICHEL**
www.pichel.info

09232 Hartmannsdorf · Limbacher Straße 24 a · Tel. 03722/6085-0*
09114 Chemnitz · Blankenburgstraße 67/75 · Tel. 0371/449644-0**
09306 Rochlitz · Colditzer-Straße 16 · Tel. 03737/49477-0*
09648 Mittweida · Altenburger Straße 1 · Tel. 03727/996869-0*
09217 Burgstädt · Chemnitzer Straße 39 · Tel. 03724/1837-0*

* Autohaus Pichel GmbH Hartmannsdorf ** Autohaus Pichel GmbH Chemnitz

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Der Ford Hybrid Bonus ist ein modellabhängiger Herstellerbonus und wird gewährt beim Kauf eines neuen Ford Hybrid-Modells der Baureihen Ford Fiesta, Ford Focus, Ford Puma oder Ford Kuga und auf den Kaufpreis angerechnet. Gültig für Privatkunden. Details erhalten Sie bei uns. ²Ford Auswahl-Finanzierung, Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. ³Zwei Jahre Neuwagengarantie des Herstellers sowie Ford Protect Garantie-Schutzbrief (Neuwagenanschlussgarantie) inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3.-5. Jahr, bis max. 50.000 km Gesamtlaufleistung (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH), kostenlos, Gültig für Privatkunden beim Kauf eines noch nicht zugelassenen Ford Fiesta, Ford Focus, Ford Puma oder Ford Kuga Neufahrzeugs nach Eingabe der Fahrgestellnummer in der FordPass App und Auswahl des bevorzugten Ford Händlers sowie, sofern vorhanden, Aktivierung von FordPass Connect. Die Eingabe/Hinterlegung bzw. ggf. Aktivierung muss spätestens zwei Wochen nach Zulassung erfolgen. Es gelten die jeweils gültigen Garantiebedingungen. ⁴Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Puma Titanium 1,0-l-EcoBoost-Hybrid-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC. ⁵Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2,0-l-EcoBlue-Hybrid-Dieselmotor 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC.

Folgen Sie uns auf: autopichel autopichel autopichel pichelchemnitz



Liebe Mitstreiter;

Die ersten drei Monate meiner „Amtszeit“ sind nun schon wieder vorbei und ich freue mich, dass wir nach der langen und leider wenig „produktiven“ Durststrecke, die uns die Coronakrise aufgezwungen hat, doch teilweise wieder aktiv werden dürfen und auch können. Wenn ich mir die zahlreichen Gespräche in Erinnerung rufe, die ich in den vergangenen Monaten mit vielen von Ihnen habe führen können, dann wird das eines der härtesten Jahre überhaupt in der Lionsgeschichte. Dies nicht nur in Sachsen und Deutschland, sondern weltweit, wo die Einschränkungen bis hin zu totalen „Lockdowns“ dafür gesorgt haben, dass das Spendenaufkommen 2020 drastische Einbrüche erlebt und viele Clubs, um alleine nur die laufenden Verpflichtungen bedienen zu können (KiGa +, Klasse 2000, IQ und vieles mehr), jetzt an die Rücklagen gehen müssen, um hier weiterhin ein verlässlicher Partner sein zu können.

Ich erlebe dies schmerzhaft in meinem eigenen Club, aber auch die Gespräche untereinander bei der letzten Zonenausschusssitzung zeichnen diesbezüglich ein düsteres Bild. Ich möchte aber an dieser Stelle nicht nur grau in grau malen, sondern auch über die erfreulichen Dinge berichten, die ich seit dem 1. Juli erleben durfte.

So freue ich mich immer noch, dass wir Mitte September mit einem extrem hohen Aufwand hinsichtlich der coronabedingten Sicherheitsmaßnahmen und der vorgeschriebenen Hygienevorschriften eine erfolgreiche Distriktversammlung im HeideSPA Bad Dübener organisieren konnten. Dies gemeinsam mit unserem Nachbards-

trikt 111 - OM (Sachsen-Anhalt & Thüringen) unter der Leitung meiner Amtskollegin Manuela Lott und in guter Tradition der erfolgreichen Auftaktveranstaltung 2017 in Altenburg, wo die Gastgeber seinerzeit Frank Siegmund und Gregor Noblen waren.

Auf „unserer“ Seite waren wir immerhin mit 52 Teilnehmern und davon 46 Delegierten aus 39 Clubs aus Sicht des Landesvorstandes gut vertreten. Gemeinsam mit den Teilnehmern aus OM waren es dann am Freitagabend zum Get-together sowie am nächsten Morgen zur gemeinsamen DV immerhin sogar fast 100 Lions, die die erste größere Präsenzveranstaltung intensiv zum Austausch untereinander nutzten. Aktuell nutze ich die Gelegenheit und besuche die Clubs, die so ganz langsam wieder zum halbwegs normalen Clubleben zurückkehren, höre zu, gebe den einen oder anderen Ratschlag und versuche vor allem, schnelle Hilfeleistung und Kontakte zu organisieren, wenn dies benötigt wird. Ein ehrgeiziges Projekt, das wir gerade seitens des Distrikts „anschieben“, ist die Zurverfügungstellung von 30.000 €, die in drei Tranchen zu je 10.000 € auf die drei Regionen aufgeteilt werden und wo sich Clubs mit speziellen Projekten um Zuschüsse bewerben können. Geplant ist, zeitnah eine Jury auf Basis der jeweiligen ZonenChairperson, des RegionChairmans und gegebenenfalls noch des Governors sowie des Distriktschatzmeisters zu bestellen, die dann nach festgelegten Kriterien diese Zuschüsse verteilt. Wir wollen das in diesem Jahr noch rechtssicher auf den Weg bringen, damit die ersten Anträge sogar noch im Jahr 2020 bearbeitet werden können. Wir arbeiten damit einen Antrag ab, der seinerzeit bereits auf der DV in Bad Elster an das Kabinett herangetragen wurde und jetzt auf der DV in Bad Dübener konkretisiert und abgestimmt wurde. Hier hoffe ich auf zahlreiche gute Projekte, die wir im Rahmen dieser „Finanzspritze“, die aus der nicht eingelösten Bürgschaft des Kongresses Deutscher Lions (KDL 2017) in Leipzig resultiert, nun verwirklichen helfen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen jetzt einen erfolgreichen Herbst und eine gute Winterzeit mit hoffentlich wieder zunehmenden Activities und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herzlichst



Ihr Stephan Trutschler

Distrikt

Seiten 5/6

Lichtblicke für Kinder

Seite 7

Lions-Quest in der Praxis

Seiten 8/9

Klasse2000

Seiten 10/11

Förderung von Lebenskompetenz

Seiten 11/12

Kindergarten plus

Seite 12

Virus fordert uns heraus

Seite 13

Lions Musikpreis

Seiten 14-16

Finanzhaushalt

Seite 17

Lions gegen Corona

Seiten 17-19

Distriktversammlung

Ab Seite 20

Aus dem Leben des

LC Bautzen

LC Chemnitz Schmidt-Rottluff

LC Chemnitz Rabenstein

LC Chemnitz Unite

LC Chemnitz Wasserschloss

LC Dresden New Century

LC Dresden Semper

LC Freiberg

LC Görlitz

LC Königsbrück

LC Leipzig Saxonica

LC Limbach-Oberfrohna

LC Limbach-Fideliter

LC Markneukirchen

LC Mittweida/Burgstädt

LC Radeberg

LC Radebeul

Titel: Maskenspende

Foto: LC Mittweida/Burgstädt

Termine und Veranstaltungen 2021

23. April	Kabinettsitzung in Freital
23./24. April	Distriktversammlung in Freital
29. Mai	Kongress Deutscher Lions in Mannheim
25.-29. Juni	International Convention in Montreal
9. Oktober	XXV. Herbstball LC Chemnitz Schmidt-Rotluff

Legende gelb: Termine Distrikt, blau: Termine Club

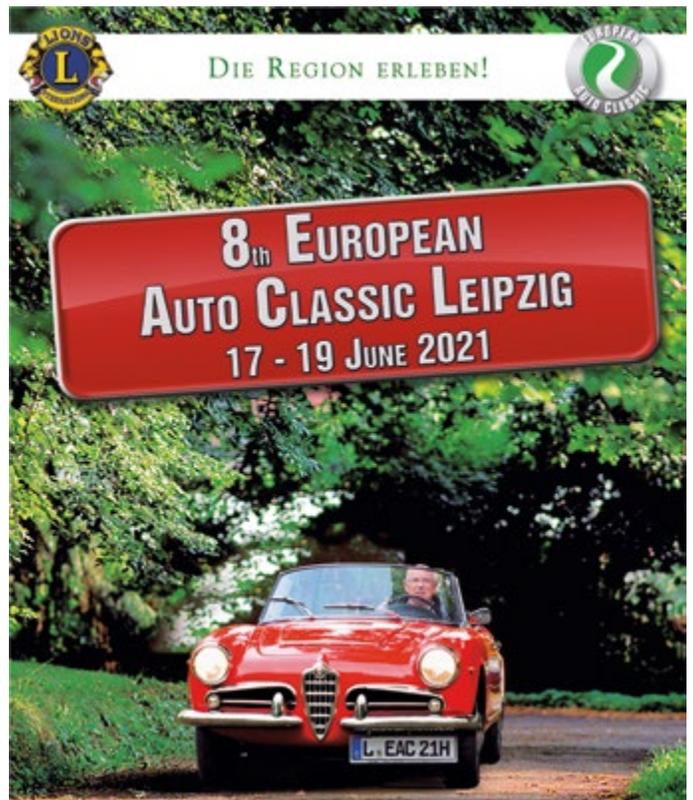
Leipzig muss man erleben! 2021

Das Europa-Treffen für klassische Autos aller Marken

EUROPEAN AUTO CLASSIC ist eine vorrangig touristische Veranstaltung mit interessanten Wertungen ohne Stress für die Autobesatzung. Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig zeigen wir als ehrenamtliches Organisationsteam Oldtimerfreunden aus möglichst vielen Ländern Europas die rasant wachsende Großstadt Leipzig mit ihrer Geschichte und deren Persönlichkeiten sowie die Region.

Die Planung dieser 8. Veranstaltung ist eine besondere Herausforderung für das Organisationsteam. Mehr als ein Jahr im Voraus in der Corona-Krise mit ihren diversen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der Mobilität ist überhaupt nicht abzuschätzen, welche Entwicklung die Pandemie für uns in Deutschland und in Europa nehmen wird. Wissenschaft und Politik können keine verlässlichen Prognosen wagen. Für unsere Vorbereitung des Treffens im nächsten Jahr helfen uns nur Optimismus, die Begeisterung für unser Hobby und die Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen mit vielen Freunden und auf drei interessante Tage auch mit neuen EAC-Teilnehmern. Als wenn die Unsicherheit für Gesundheit und Planung nicht schon genug wäre, hat die UEFA die Fußball-Europameisterschaft 2020 auf unseren Termin in 2021 verschieben müssen. Wir haben also vergeblich unsere zweijährige Terminfolge 2011 wegen der WM- und EM-Fußballturniere von den geraden auf die ungeraden Jahreszahlen geändert.

Im Ergebnis der EUROPEAN AUTO CLASSIC werden vom Nenngeld jedes Teilnehmerautos werden übrigens 40 Euro für ein Lions Quest Seminar „Erwachsen Handeln“ eingesetzt.



Workshop mit den Präsidenten der Clubs

VON GMT CLAUDIA CZINGON UND PDG KGLT ROLF WERNER

Am 21. und 22.08.2020 fand im Hotel INNSIDE by Melia Leipzig der von PDG KGLT Rolf Werner und GMT Claudia Czingon moderierte Präsidenten-Workshop für das Lionsjahr 2020/2021 statt. DG Stephan Trutschler stellte den anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten seine Ziele und Vorstellungen für sein Governordjahr vor. Die klimatischen Bedingungen waren nicht nur von den Temperaturen her sehr gut, sondern haben auch dazu geführt, dass die Gespräche auf der Dachterrasse des Restaurants des Hotels bis in die späten Abendstunden fortgeführt wurden. Während am Freitag Grundlagen auf dem Programm standen, ging es am Samstag um praktische Themen, z.B. der Umgang mit der Mitgliederdatenbank und die Nutzung des digitalen Mitgliederverzeichnis, die von KGMT Claudia Czingon übernommen wurden. Ein wichtiges Thema für alle Teilnehmer war das Thema „Durchführung von Activities in der Corona Zeit“.

Es wurden Möglichkeiten der Umsetzung unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Corona Verordnung des Freistaates Sachsen, intensiv besprochen. An Fallbeispielen wurden die Möglichkeiten und Risiken aufgezeigt. Am Samstagmittag endete der Workshop. Alle Teilnehmer waren sich einig, die neuen Kontakte weiter auszubauen.



Lichtblicke für Kinder 2020 in Äthiopien

Augenlicht retten in Äthiopien

VON KSF MARIO BIELIG

„Zentrum für Kinderaugenheilkunde“ steht in zwei Sprachen auf dem handgemalten Schild des Gebäudes, das nicht vielmehr ist als ein Bretterverschlag. Davor steht ein kaputter Behandlungsstuhl und im Wartebereich drängen sich zahlreich und im Halbdunklen die Menschen, die heute auf eine Untersuchung oder Behandlung ihres Kindes hoffen. Die Schwierigkeiten mit denen Ärztinnen und Ärzte und Pflegepersonal an dieser „Augenklinik“ in Äthiopien zu kämpfen haben, sind für unsere Verhältnisse unvorstellbar. Stellen Sie sich nun noch vor, hier müssen besondere Sicherheitsvorkehrungen über das sowieso oft nicht erreichte medizinische notwendige Maß hinaus getroffen werden.

Auch und gerade angesichts der weltweiten Corona-Krise, sollten wir die nicht vergessen, die schon vorher täglich mit Sorge um Ihre Existenz, ihre Sicherheit und ihre Zukunft konfrontiert waren und für die sich die Situation nun zusätzlich verschärfte. Die Hilfe durch unsere bestehenden Projekte muss weitergehen! Daher möchten wir Ihnen in dieser Inside-Ausgabe das Lions-Lichtblicke-Projekt 2020 vorstellen, unser großes jährliches Hilfsprojekt zur Bekämpfung vermeidbarer Blindheit und Armut.

Die Herausforderung:

Die medizinische Versorgung in Äthiopien ist selbst in der Hauptstadt Addis Abeba mit Europa nicht zu vergleichen. Die Gesundheitsinfrastruktur ist unzureichend und hygienisch zum Teil hoch problematisch. Vielfach fehlen ausgebildete Ärzte und medizinische Fachkräfte. Der Bereich Augenmedizin wurde bislang vom äthiopischen Gesundheitsministerium nicht prioritär behandelt. Allerdings ist die Prävalenz von Blindheit und Sehbehinderung in Äthiopien eine der höchsten in Subsahara-Afrika. Doch für die 105 Millionen Einwohner in Äthiopien stehen nur sechs ausgebildete pädiatrische Augenärzte zur Verfügung. Der Mangel an voll ausgestatteten Augenkliniken und qualifizierten Fachkräften im Bereich Kinderaugenmedizin stellt somit eine enorme Belastung für die gesamte Gesundheitsversorgung dar.

Derzeit befindet sich auch Äthiopien im Ausnahmezustand. Die CBM berichtet aus Äthiopien, dass die Stimmung unter dem medizinischen Personal angespannt und COVID-19 überall ein Thema ist. Die Krankenhäuser stellen bis auf weiteres die Behandlung von



Der Wartebereich macht keine Hoffnung: es ist voll, dunkel und unübersichtlich.



Eher Standard als Ausnahme: Kinderaugenklinik in einem Vorort von Addis Abeba in Äthiopien.

selektiven Fällen ein und behandeln nur noch Notfälle. Jede Verbesserung der medizinischen Versorgung im Land erhöht langfristig auch die Versorgungskapazitäten in Krisen wie dieser. Nicht zuletzt deswegen bleiben die Planungen für unser Lichtblick-Projekt bestehen. Corona hat so manche Planungen zunichte gemacht. Nicht aber die für unser großes Lions-Projekt zur Rettung von Augenlicht in Äthiopien! Und auch nicht die zur Verdoppelung und - bei erfolgreichem Antrag auf Zuschüsse - Verdreifachung Ihrer Spenden für „Lichtblicke für Kinder 2020“.

Gute Chancen auf vollständige Genesung: Umso jünger die Patienten identifiziert und behandelt werden, umso besser die Aussicht auf ein selbstständiges Leben.

Fotos (3): SDL/CBM



So helfen wir!

Um möglichst viele Patienten erreichen zu können und das Gesundheitssystem flächendeckend zu stärken, planen wir die Projektmaßnahmen wieder an mehreren Standorten: Rund um die Hauptstadt und die Universitätsklinik Addis Abeba sowie mit der Stärkung der augenmedizinischen Versorgung für die Bevölkerung der Regionen um Addis Abeba, in Oromia, in der Region SNNP (Southern Nations Nationalities and Peoples) und Amhara.

Fortsetzung auf Seite 6



Die Weite der rauen Landschaft Äthiopiens, wie hier in der Region Lalibela, täuscht. Äthiopien verzeichnet ein sehr schnelles Bevölkerungswachstum. Rund 45 Prozent der Äthiopier sind unter 15 Jahre alt, während nur 3,1 Prozent der Bevölkerung älter als 65 Jahre sind. Im Jahr 2020 waren knapp 750.000 Flüchtlinge, hauptsächlich aus den Nachbarstaaten, in Äthiopien registriert.

Foto: Maria Zandt/SDL

Medizinische Infrastruktur:

- Renovierung einer bestehenden Augenstation und Bau eines Low Vision Zentrums
- Bau und Ausstattung eines zusätzlichen OP-Saals und einer Optikerwerkstatt
- Einrichtung sowie Beschaffung medizinischer Geräte und Verbrauchsmaterialien
- Kapazitäten schaffen :
- Aufbau eines Trainingszentrums und Schulungen für medizinische Fachkräfte
- Durchführung von Neonatal-Retinopathie-Screenings
- Augengesundheitsprogramme an Grundschulen
- Vernetzung der Basisgesundheitszentren und der primären Gesundheitsdienste
- Outreach- und Screeningmaßnahmen

Veränderte Bedingungen – auch in der Spendenwerbung!

Aktuelle Fotos oder gar bewegte Bilder, wie sonst durch die RTL-Spendenmarathon-Reportagen üblich, sind dieses Jahr rar. Reisen nach Äthiopien sind auch für die Projektmitarbeiter derzeit nicht möglich. Unser Partner in der Projektumsetzung, die Christoffel-Blindenmission (CBM,) hält engen Kontakt zu den Partnern vor Ort. Tätigkeiten, die nicht zwingend notwendig sind, werden derzeit zurückgestellt.

Auf der Stiftungs-Webseite steht dennoch umfangreiches Info- und Werbe-Material zum Download für Sie bereit. Hier finden Sie eine Präsentation zur detaillierten Vorstellung unseres Vorhabens, Bilder, Freianzeigen und ein Infoblatt sowie den Flyer zum Projekt.

Und jetzt?

Bitte helfen Sie! Alle Spenden, die bis zum Sendebeginn der Sendung RTL-Spendenmarathon eingehen, werden von Stiftung RTL mit bis zu 500.000 Euro verdoppelt. Zusätzlich beantragt die Stiftung wieder Fördermittel in etwa gleicher Höhe beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Jeder Euro zählt, damit wir auch dieses Jahr wieder das Spendenziel erreichen können.

Spendenkonto

**Stiftung der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE33**

Stichwort: Lichtblicke

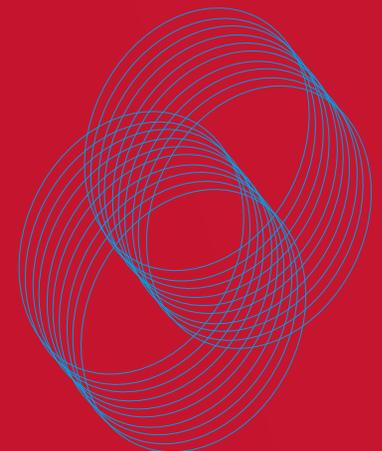


DRUCKEREI WILLY GRÖER

GmbH & Co. KG
CHEMNITZER DIGITAL- UND OFFSETDRUCK SEIT 1902

**Wir geben alles für eine
perfekte Druckproduktion.**

www.druckerei-groerer.de



Herausgeber: DG Stephan Trutschler

Gesamtherstellung:

ERZ.art GmbH · Wettiner Straße 54
08280 Aue · Tel.: 03771 - 2917-0 · E-Mail: grafik@erz-art.de

Redaktion:

KPR Ingolf Müller · E-Mail: i.mueller@erz-art.de · Tel.: 0152 21055065

Satz: ERZ.art GmbH, Zweigstelle Aue

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 07.10.2020

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2021

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 01.02.2021

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung der Agentur reproduziert werden.



Lions-Quest in der Praxis

Interview mit Annika Rüger, Lehrerin

VON PDG HEINZ-J. PANZNER

Sie haben das Referendariat vor kurzem beendet und übernehmen im nächsten Schuljahr die Leitung einer Klasse im Robert-Schumann-Gymnasium in Leipzig. An einem Lions-Quest Seminar „Erwachsen werden“ haben Sie bereits erfolgreich teilgenommen. Wann und wie sind Sie auf Lions-Quest aufmerksam geworden?

Während meiner Hospitationen im Referendariat konnte ich im Unterricht meiner Mentorin, Silke Ritschel, eine Vielzahl an Lions-Quest-Bausteinen in Aktion im Fachunterricht in Ethik beobachten. Wir sprachen viel über die Einsatzmöglichkeiten und die Vorzüge von „Erwachsen werden“ im Allgemeinen.

Da sie selbst Lions-Quest-Ausbilderin ist, machte sie mich im letzten Schuljahr darauf aufmerksam, dass die Weiterbildung nun auch für Referendarinnen angeboten wird – ich gleich Feuer und Flamme.

Welche Möglichkeiten bietet Ihnen Ihre Schule für die Umsetzung des Programms im Unterricht?

Das Robert-Schumann Gymnasium sieht das Lion-Quest-Programm im Stundenplan mit einer Stunde pro Woche in der 5. und 6. Klasse vor.

Setzen Sie Lions-Quest auch in Ihren Fächern ein?

Gerade im Ethikunterricht bieten sich vielfältige Möglichkeiten zum Einsatz. Hier finden sich zum einen zahlreiche thematische Überschneidungen mit dem Lehrplan. Zum anderen eignen sich viele der vorgeschlagenen Aktivitäten und Energizer im alltäglichen Fachunterricht in Biologie, um die Atmosphäre im Klassenraum und unter den SchülerInnen innerhalb kürzester Zeit positiv zu beeinflussen.

Welche Themen im Programm Lions-Quest nutzen Ihrer Meinung nach am meisten?

Ich persönlich finde alle Themen von „Erwachsen werden“ sehr wichtig. Grundlegende Schwerpunkte, wie der Aufbau einer starken Klassengemeinschaft, die Stärkung des eigenen Selbstvertrauens und der konstruktive Umgang mit Konflikten, stehen allerdings im Vordergrund. Sie stellen für mich die Grundlage für eine harmonische Zusammenarbeit unter den SchülerInnen und mit der Klasse an sich dar. Zudem entdecken und erproben die Lernenden im geschützten

Rahmen der Klasse Methoden, die ihnen auch in ihrem Alltag außerhalb der Schule sehr hilfreich werden können.

Konnten Sie feststellen, dass Ihre Schüler ihr Verhalten ändern? Haben Sie ein Beispiel?

Da ich „Erwachsen werden“ erst im kommenden Schuljahr mit meiner eigenen 5. Klasse dauerhaft umsetzen werde, kann ich zumindest bis dato noch nicht von augenscheinlichen Veränderungen berichten. Jedoch erhielt ich von Klassen, mit denen ich einzelne Lions-Quest-Aktivitäten durchführte, durchweg positives Feedback. Im Ethikunterricht habe ich beispielsweise „den dreibeinigen Hocker“ mit einer meiner Lerngruppen erarbeitet. Hierbei handelt es sich um eine Lektion von „Erwachsen werden“, die sich der Bewusstmachung und Stärkung des eigenen Selbstvertrauens widmet. Die SchülerInnen erkennen, dass ein gesundes Selbstvertrauen – also ein stabiler Hocker – immer dreier Beine bedarf: die eigenen Fähigkeiten zu erkennen, Anerkennung zu erhalten und selbst Verantwortung zu übernehmen. Es war sehr schön zu sehen, wie in dieser Zeit vor allem ruhigere SchülerInnen aus sich herauskommen konnten und die ihnen entgegengebrachte Wertschätzung, sie gefühlt 3 cm hat wachsen lassen. *Könnte rückblickend Lions-Quest eine nutzbare Ergänzung im Studium und in der Referendariats-Zeit sein?*

Auf jeden Fall! Diese grundlegenden und praktischen Aspekte gehen leider in der Ausbildung, sowohl im Studium als auch im Seminar, häufig unter. Statt den Fokus auf den Umgang mit Unterrichtsstörungen zu legen, sollte man für mein Verständnis den Aufbau einer starken Gemeinschaft hervorheben. Das ist Grundlage für jedwedes Classroom Management.

Würden Sie Kollegen Lions-Quest empfehlen?

Ich bin sehr froh, dass das Robert-Schumann-Gymnasium „Erwachsen werden“ für alle 5. und 6. Klassen und somit auch für deren Klassenlehrkräfte anbietet. Allen anderen Lehrpersonen, an deren Schulen Lions-Quest nicht fest im Lehrplan verankert ist, würde ich die Fortbildung auch wärmstens empfehlen. Das Programm bietet auf so vielfältige Weise Möglichkeiten, auch im kleinen Rahmen, im Fachunterricht Großes zu erreichen.

Vielen Dank für das Gespräch!



Studien belegen positive Wirkung

Klasse2000 in Sachsen im Schuljahr 2019/2020 (Stand: 30.06.2020)

VON DR. PETER GRAMPP
KKL2000

Das Jahr 2019/ 2020 war im Ergebnis gemischt zu sehen.

Klasse2000 hat eine Reihe neuer Fördermöglichkeiten dazu gewonnen. In Sachsen ist die Verbreitung jedoch ausbaufähig und derzeit ist der Distrikt eher Schlusslicht als Frontleuchte. Gesucht wird zudem eine Verstärkung der KKL2000 Position.



Foto: Klasse2000

Klasse2000 ist das in Deutschland am weitesten verbreitete Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung für Grundschulen. Seit 1991 hat es über 1.800.000 Kinder erreicht. Ziel ist die Förderung eines gesunden Lebens-

stils. Mit der Symbolfigur KLARO begleitet es Kinder von Klasse 1 bis 4 Lehrkräfte und speziell geschulte Klasse2000-Gesundheitsförderinnen und -förderer gestalten pro Schuljahr bis zu 15 Unterrichtseinheiten zu den wichtigen Gesundheits- und Lebenskompetenzen:

- Gesund essen & trinken
- Bewegen & entspannen
- Sich selbst mögen & Freunde haben
- Probleme & Konflikte lösen
- Kritisch denken & Nein sagen, u. a. zu Tabak und Alkohol

Vielfältige Methoden, Spiele, die Besuche der GesundheitsförderInnen und interessante Materialien, z. B. Atemtrainer, Ernährungspyramide und Gefühllebuch, begeistern die Kinder für die Themen. Die Eltern werden über Informationsabende, regelmäßige Briefe und kleine Forscheraufträge, die die Kinder mitbringen, beteiligt. Das Programm wird laufend evaluiert und aktualisiert. Studien belegen seine positive Wirkung auf Gesundheitsbewusstsein, Ernährungs- und Bewegungsverhalten sowie Rauchen und Alkoholkonsum.

Träger von Klasse2000 ist ein gemeinnütziger Verein. Das Programm wird über

Spenden und Fördergelder finanziert, meist in Form von Patenschaften für einzelne Klassen (220 € pro Klasse und Schuljahr). Wichtigste Partner sind die Lions Clubs in Deutschland. Hinzu kommen Krankenkassen, Firmen, öffentliche Träger, Privatpersonen und Eltern.

Entwicklung der Klassen in Sachsen



Im Schuljahr 2019/20 nahmen in Sachsen 514 Klassen aus 158 Schulen mit 11.403 Kindern an Klasse2000 teil. Rund 19 % der Grundschulen in Sachsen beteiligten sich an dem Programm. Bei den Klassen betrug der Anteil ca. 9 %. 53 Klasse2000-Gesundheitsförderinnen und -förderer begleiteten die Kinder zusammen mit den Lehrerinnen und Lehrern der Klassen durch das Programm. 151 verschiedene Klasse2000-Paten, darunter 13 Lions Clubs, gaben die notwendigen Gelder.

Die Ergebnisse von 111OS im Vergleich zu den anderen Bundesländern

(Anzahl und Anteil der Klassen im Schuljahr 2019/ 2020

(22.500 Klassen (16,2 %), 2.933 Schulen (25,5 %)

AKTIVITÄTEN:

Als KKL2000 gab es einige Activities im Distrikt in der Form von Lions- Abenden, Vorträgen bzw. Vorstellung des Konzepts.

Darüber hinaus konnten einige Paten für interessierte Schulen gewonnen werden.

Dank des LF Stefan Neubert (Präsident des LC Leipzig) konnte im Rahmen des Neujahrsempfangs im Hotel Ininside by Melia im Januar 2020 erreicht werden, dass Klasse2000 in den Förderkatalog der Ralf Rangnick-Stiftung aufgenommen wurde. Diese Beziehung wird in der Zukunft weiter zu pflegen sein.

BEWERTUNG:

Im Distrikt 111 OS beteiligen sich auffallend wenig Clubs am Erfolg von Klasse2000. Trotz regelmäßiger Angebote und Vorträge bei ein-



Stefan Neubert (L) unterstützte Dr. Peter Grampp, dass Ralf Rangnick Klasse2000 in den Förderkatalog seiner Stiftung aufnahm. Foto: mü

zelenen Clubs bleibt eine positive Entwicklung aus.

Die Clubs sind die Grundlage des Erfolgs des Konzepts „Klasse2000“. Hier sind insbesondere Clubs gefordert, die über Lehrkräfte und Pädagogen als Mitglieder verfügen. Die Clubs sind die Grundlage der Motivation und „Kundenpflege“ Grundschulen. Ohne die Clubs ist der Zugang zu den Grundschulen illusorisch.

Dies zeigt auch die Notwendigkeit auf, dass die KKL2000 Koordinationsbasis zu verbreitern ist. Es bedarf einer zweiten KKL2000-Person, die damit auch in die Thematik „hinein“ wachsen kann. Die Stärke von Klasse2000 liegt im hervorragenden Support über den Verein Klasse2000 und den verfügbaren Medien.

Von Jetzt ab in die Zukunft – Klasse2000 wird digital
Klasse2000, das Lions-Grundschulprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung, bietet Schulen auch in der Corona-Krise ein attraktives Angebot. Die neue Internet-Plattform KLARO-Labor wurde unter Hochdruck ausgebaut, um die Schulen in schwierigen Zeiten digital unterstützen zu können.

Gesunde Ernährung, Bewegung, Entspannung, gut mit sich selbst und anderen umgehen, Probleme und Konflikte lösen – diese zentralen Themen von Klasse2000 sind unter den Bedingungen der Corona-Zeit besonders wichtig, denn sie tragen dazu bei, Krisen besser zu bewältigen.

Klasse2000 hat deshalb neue Möglichkeiten erschlossen, um Kindern die zentralen Botschaften des Programms auch unter widrigen Umständen zu vermitteln. Im Februar 2020 ging die neue Internet-Plattform KLARO-Labor online. Dort können die Kinder – ob zuhause oder in der Schule – spielerisch die Themen der Klasse2000-Stunden wiederholen und vertiefen. Spiele, Übungen, Entspannungsgeschichten und Filme sorgen dabei für Abwechslung. Eltern finden auf der Seite viele Tipps und Informationen für einen gesunden Familienalltag, für Lehrkräfte und Gesundheitsförder*innen gibt es interaktives Tafelmaterial für das digitale Whiteboard im Klassenzimmer.

Nun wurden die Möglichkeiten zum digitalen Lernen ausgebaut. Ergänzend zum Präsenzünterricht hat Klasse2000 auf der Basis des KLARO-Labors ein Onlineprogramm mit Erklärfilmen entwickelt. Dazu erhalten die Lehrkräfte „Themenpakete“ mit detaillierten Arbeitsaufträgen und -anleitungen, die sie an die Kinder weitergeben können. Sollte es erneut zu Schulschließungen kommen, unterstützt das Onlineprogramm die Schulen dabei:

- Themen aus dem Sachunterricht anzubieten,
- wichtige Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder zu fördern,
- den Kindern Spaß beim eigenständigen Lernen zu ermöglichen,
- die Eltern durch ergänzendes Material zu informieren.

Für den Fall, dass der Präsenzünterricht unter besonderen Hygieneregeln und in geteilten Klassen stattfindet, stellt Klasse2000 modifizierte Stundenkonzepte zur Verfügung, die diesen Bedingungen Rechnung tragen.

Aufgaben für die Lions Clubs des Distriktes OS

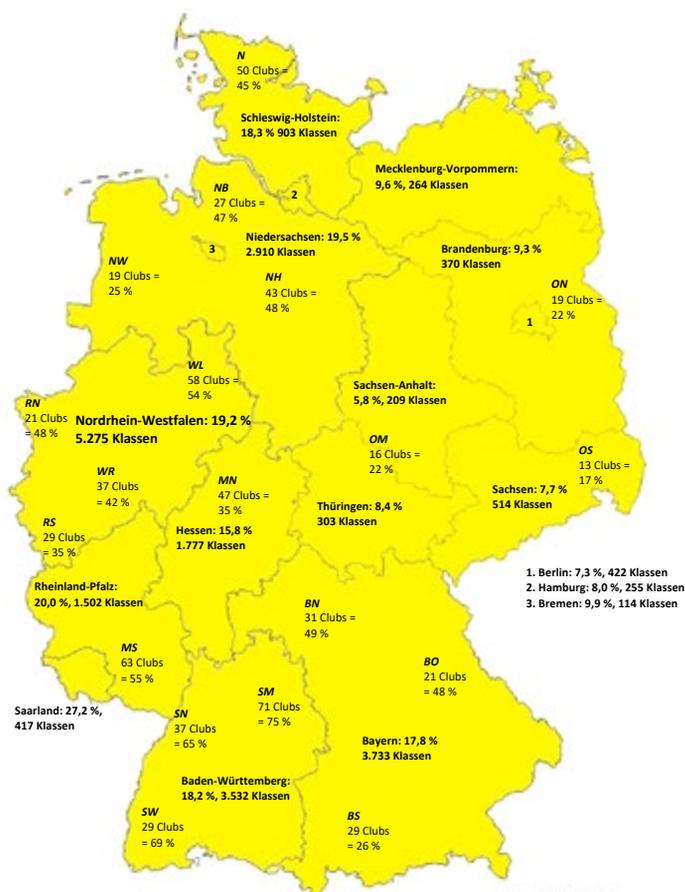
Gerade in der momentanen unsicheren Situation ist es besonders wichtig, die Schulen weiterhin bei der Gesundheitsförderung zu unterstützen. Für die Clubs und

den möglichen Activitys gibt es folgende Anregungen:

- Schulen über das Angebot von Klasse2000 informieren
- Paten für Klasse2000 werben
- Patenschaften für Klassen übernehmen oder „Ausfallbürgschaften“ aufbauen
- Darauf hinweisen, dass die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Klasse2000 im Schuljahr 2020/21 fördert. Dadurch können bundesweit 400 Klassen aus Schulen, die momentan noch nicht mit dem Programm Klasse2000 arbeiten, für vier Jahre kostenfrei daran teilnehmen.
- Auf die Möglichkeiten der Ralf-Rangnick-Stiftung hinweisen.
- Menschen mit einer Qualifikation in den Bereichen Gesundheit oder Pädagogik fragen, ob sie Interesse an einer Honorartätigkeit als GesundheitsförderInnen bei Klasse2000 haben.

Weitere Informationen:
www.klasse2000.de /peter@grampp-peter.de

Klasse2000 Schuljahr 2019/2020		
Beteiligte Lions Clubs im Distrikt OS (Stand 30.06.2020)		
Lions Club	Klassen ges.	Klassen (1./2./3./4.)
Lions Club Radeberg	10	1/2/4/3
Lions Club Meissen	8	3/3/2/0
Lions Club Auerbach/Vogtland	8	3/4/1/0
Lions Club Dresden Interkontinental	4	2/2/0/0
Lions-Förderverein Auerbach/Vogtl. e.V.	3	2/1/0/0
Lions Club Großenhain	2	0/2/0/0
Lions Club Dippoldiswalde	2	0/1/0/1
Lions Hilfswerk Leipzig- Felix Mendelssohn Bartholdy e.V.	2	2/0/0/0
Lions Club Oschatz	1	0/0/1/0
Lions Club Königsbrück	1	1/0/0/0
Lions Club Freiberg	1	0/1/0/0
Lions Club Flöha/ Agustusburg e.V.	1	0/0/1/0
Lions Club Plauen Spitze	1	1/0/0/0
13 Lions Clubs	44	



Wichtiges Etappenziel erreicht: Verein zur Förderung von Lebenskompetenzen e. V. gestartet

VON PDG Heinz-J. Panzner

Lions-Quest ist eine der bedeutendsten Activities der Lions in Deutschland. Das gilt auch für die Region Leipzig. Der Lions Club Leipzig-Saxonia organisiert und finanziert mit anderen Lions Clubs in der Region Lions-Quest Seminare, in denen Lehrer erfahren, mit welchen Methoden und Inhalten Schülern noch besser Lebenskompetenzen vermittelt werden können.

Es geht darum, junge Menschen stark für das Leben zu machen. Soziale und persönliche Kompetenzen sind nun einmal das A und O für eine gute Zukunft im privaten und beruflichen Leben.

Nach 20 Jahren Lions-Quest in der Region Leipzig haben wir uns in Leipzig drei Fragen gestellt:

- Wie können wir Lions-Quest noch mehr und intensiver in Schulen verankern?
- Wie können wir zusätzlich zu den uns unterstützenden Lions Clubs weitere Partner finden, die sich für Lions-Quest engagieren?
- Wie können wir die organisatorischen Aufgaben aufteilen, um mit ehrenamtlicher Tätigkeit noch erfolgreicher zu sein?



Gründungsmitglieder von der "wunderbar"
Fotos (3): Archiv

Mit einem Verein erhält Lions-Quest in unserer Region eine feste Struktur. Wir können damit engagierten Menschen, die nicht Mitglieder von Lions Clubs sind, und Unternehmen eine Plattform bieten, sich persönlich einzubringen.

Zu den Gründungsmitgliedern gehören Mitglieder des Lions Clubs Leipzig-Saxonia, Lehrer, Schulleiter und Vertreter von Unternehmen. Wir wünschen uns, dass wir noch mehr Vertreter von Unternehmen, Lions Clubs und Schulen als Unterstützer gewinnen können.

Während das Programm Lions-Quest bei Lehrern und Schulleitern in der Region Leipzig gut bekannt ist, wissen die Unternehmen sehr wenig darüber, was Lions-Quest für ihre zukünftigen Mitarbeiter leisten kann. Seit Jahren beklagen die Unternehmen in den Studien des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), dass den jungen Menschen häufig soziale und persönliche Kompeten-

zen für den Einsatz im Betrieb fehlen. Mit Kunden umgehen, im Team arbeiten und Ausdauer sind Beispiele für wichtige Eigenschaften von Mitarbeitern in Unternehmen.

Diese Eigenschaften sind erlernbar und sollten daher im Allgemein- und Berufsschulunterricht entsprechend umfangreich vermittelt werden. An dieser Stelle setzt Lions-Quest an, in dem es engagierten Lehrern in den Seminaren das Rüstzeug an die Hand gibt, junge Menschen persönlich und im sozialen Miteinander, aber auch in ihren Entscheidungsprozessen zu stärken.

Es ist das Ziel unseres Vereins, diesen Nutzen und die Arbeit von Lions-Quest den Unternehmen in der Region Leipzig besser bekannt zu machen.

Wenn mehr Wissen über Lions-Quest in den Unternehmen ist, werden sich bestimmt mehr Vertreter von Unternehmen in das Projekt einbringen. Das gilt natürlich besonders für die Personalverantwortlichen.

Mit dem Verein werden wir auch die Kontinuität des Projektes Lions-Quest in der Region besser sichern können.

Nach 20 Jahren treten schrittweise die Akteure der ersten Stunde zurück. *Christine Grüneberger-Steinert* berät und informiert seit 15 Jahren als Lions-Quest Koordinatorin im Auftrag des Landesamtes für Schule und Bildung in Leipzig Lehrer und Schulen. Dass unsere Seminare immer gut besucht sind verdanken wir besonders *Christine Grüneberger-Steinert*.

Für viele Lehrer ist sie einfach „Frau Lions-Quest“, immer ansprechbar, kompetent und hilfsbereit. Nach dem Ausscheiden aus dem Schuldienst wird sie dankenswerter Weise Lions-Quest noch einige Zeit erhalten bleiben.



Wir freuen uns, dass *Bettina Ankersen* bereit ist, die Nachfolge für *Christine Grüneberger-Steinert* zu übernehmen. Das Leipziger Lions-Quest Team ist froh, dass sich Frau Bettina Ankersen schnell eingearbeitet und eingebracht hat. Hier stellt sie sich selbst vor:



„Ich bin verheiratet, habe 2 Kinder im jugendlichen Alter und arbeite als Lehrerin an einer Schule im Leipziger Süden. Von Lions-Quest fühlte ich mich sofort angesprochen, weil ich die Verknüpfung von Wirtschaft und Schule als wichtig und chancenreich erachte. Zum Einstieg habe ich die Seminare „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ besucht und konnte sofort Elemente daraus in meinem Unterricht umsetzen. Ich darf

mich zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zur Förderung von Lebenskompetenzen zählen. Als Koordinatorin im Auftrag des Landesamtes für Schule und Bildung möchte ich die erfolgreiche Arbeit von Frau Grüneberger-Steinert weiterführen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Landesagentur, den Schulen, den Seminarleitern sowie den Unternehmen.“



Vorsitzender des Vereins war bis zum Juni 2020 PDG Heinz-J. Panzner, Lions Club Leipzig-Saxonia. Heinz-J. Panzner hat das Projekt Lions-Quest vor über 20 Jahren auf den Weg gebracht. Auch hier ist ein schrittweiser Übergang vorgesehen.

Heinz-J. Panzner hat ab Juni 2020 die Funktion des Schatzmeisters übernommen.



Fotos (2): Archiv

Michael Schoppe, Vertreter eines Leipziger Unternehmens, übernimmt dann den Vorsitz des Vorstandes. Seit Jahren hat er sich mit Vorträgen und als Mitglied der Jury bei der Vergabe des Qualitätssiegels für Schulen im Projekt Lions-Quest mitgewirkt. In der praktischen Arbeit des Vereins wird sich in Zukunft auch eine neue Arbeitsteilung für Vorstand und Mitglieder ergeben,

um die Arbeit auf weitere Schultern zu verteilen. Um sichert der Verein die Kontinuität des Projektes Lions-Quest. Alle Lions Clubs und Unterstützer bitten wir, dem Verein zur Förderung der Lebenskompetenzen zu helfen, dass Lions-Quest in der Region Leipzig noch erfolgreicher wird. Denn es geht weiter darum, dass junge Menschen bessere Chance für ihr Leben bekommen.

Präventionsprogramm „Kindergarten plus“ erweitert „Kindergarten plus Start“ ist fertig und kann eingesetzt werden

VON PDG HENNING DIESTEL,
KABINETTSBEAUFTRAGTER FÜR KIGA
PLUS

Jetzt haben wir Lions eine geschlossene Präventionskette von Kinder- und Jugendprogrammen von Beginn der Kindergartenzeit bis zum Berufsleben.

Was ist „Kindergarten plus Start“?

Es wendet sich an die 2 bis 3-jährigen Kinder. Damit werden auch die jüngeren Kinder altersgemäß gefördert, um sich seelisch gesund zu entwickeln und eine starke Persönlichkeit aufzubauen.

Wie beim Programm „Kindergarten plus“ für 4- bis 6-jährige ist das Programm in acht Module strukturiert, die jeweils ein Thema umfassen. Die Themen können mit aktuellen Kita-Themen kombiniert werden. Für jedes Thema werden etwa zwei Wochen benötigt. Die Themen beziehen sich auf Bereiche der Beziehungsebene der Kinder.

Zum Programm gehören:

- Eine eintägige Schulung und Prozessbegleitung
- Beobachtungsaufgaben sowie Selbstreflexionsanteile
- Didaktisches Material inkl. zwei Spielfiguren im „Blauen Beutel“
- „Eltern-Ideen“ für den aktiven Einbezug der Familien

Was kostet das Programm:

Für die Teilnahme entstehen einmalig Kosten von 220 Euro je pädagogischer Fachkraft. Es sollten mindestens zwei Personen aus einer Kita geschult werden. Die Kosten sind für das eintägige Seminar inkl. Seminar material, die Prozessbegleitung, den Programm-Leitfaden und das Dokumentationsmaterial sowie den „Blauen Beutel“ mit den zwei Sisalpüppchen, für CD/Liederheft, Bildkarten und ein „Gefühls-Plakat“ mit Spiegel.

Die Anmeldung für die Programmteilnahme erfolgt in Absprache mit den interessierten Kitas und dem Kindergarten plus Team. Die Fortbildung kann als Teamschulung, regionale Schulung mit mehreren Kitas oder für einzelne Personen gebucht werden. Ab Herbst



Foto: Kindergarten plus

2020 werden auch Online-Seminare angeboten.

Es ist günstig, wenn ein Lions Club die Einführung des Programms begleitet, auch wenn eine Kindertageseinrichtung bei einer weiteren Stelle Fördermittel bekommen kann. Der Lions Club sollte dann eine unterstützende Förderpatenschaft eingehen.

Für die dauerhafte Anwendung unserer Kinder- und Jugendprogramme in den geförderten Einrichtungen empfiehlt sich ein regelmäßiger Kontakt der Einrichtungen, z. B. Teilnahme an Themenstunden. Diese Erfahrungen habe ich jedenfalls gemacht. Und die Kinder haben großen Spaß daran, wenn man sich als „Pate“ einbeziehen lässt.

Weitere Neuigkeiten:

Ich möchte auch noch mal auf die derzeitigen Regelungen zu Kosten und Anmeldung für das Programm „Kindergarten plus“ (Stand Juni 2020)

Die Fördersumme für die Einführung von Kindergarten plus in einer Kita beträgt einmalig, gerechnet auf ein Seminar mit vier teilnehmenden Kindergärten, 1.000 Euro. Der Eigenanteil je Kita beträgt zusätzliche 170 Euro. Damit ist auch der Zugang zum Web-site-Modul „MEIN Kindergarten plus“ sowie die Kosten der Zertifizierung enthalten.

Es stehen zwei Fördermodelle zur Wahl:

Modell 1:

Vorgehensweise bei alleiniger Finanzierung durch einen Lions Club (Kosten ca. 1170,- € pro Kita)

Die Kosten von 1000 € für 4 Erzieher einer Kita bringt der Förderer auf, 170 € für Verbrauchsmaterialien werden in der Regel von der Kita bzw. von ihrem Träger übernommen. Die Anmeldung bei der Koordinierungsstelle der Liga für das Kind sollte über den oder die fördernden Clubs erfolgen. Unter www.kindergartenplus.de findet man die notwendigen Informationen.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Modell 2:

Finanzierung durch die Techniker Krankenkasse mit unterstützender Patenschaft durch einen Lions Club

Unter www.kindergartenplus.de sind auch für Modell 2 alle relevanten Informationen für die Einführung des Kindergartenplus-Programms zu finden.

Auch hier erfolgt die Meldung nach Berlin durch den unterstützenden Patenclub.

Die Koordinationsstelle klärt mit der Kita den Bedarf und Umfang der Schulung ab und erstellt den Kostenvoranschlag. In Kooperation mit dem Liga-Team formuliert die Kitaleitung einen TK-Förderantrag zur Kostenübernahme, der mit weiteren Unterlagen an die Techniker Krankenkasse in Hamburg geht. Die Kita beteiligt sich mit einem Eigenanteil an den Kosten. Der



Lions Club fungiert dabei als Prozessbegleiter, fördert die Kita mit einem Sockelbetrag von 200,- € zugunsten des Kita-Kontos und übernimmt die Kosten für das Zertifizierungsschild.

Materialsonderaktion verlängert

Kindergarten plus bietet seit April preisgünstig Materialien für alle Kitas und Eltern an. Die erprobten Kindergarten

plus-Spiele machen Spaß und bereichern die gefühls- und bedürfnisorientierte Kommunikation zwischen pädagogischen Fachkräften bzw. Eltern und Kindern. Zur Sonderaktion gehören: Spiel- und Gesprächsanregungen, das Kniebuch Tula und Tim im Land der Gefühle sowie ein extra zusammengestelltes Eltern-Set mit vielen Anregungen. Bestellt werden kann im Kindergarten plus Shop.

Virus fordert uns heraus

Lions Clubs International in der globalen Krise?



VON PDG DR. AXEL TURRA, KIR

International Convention in Singapur abgesagt, Europa-Forum verschoben, Konferenz Deutscher Lions online getagt, Clublokale geschlossen, Veranstaltungen gecancelt ...

Jeder von uns könnte die einschneidenden Erfahrungen der letzten Monate beliebig ergänzen. Aber das würde am Ende nichts bewegen!

Sind nicht gerade wir, Mitglieder der weltweit größten Service-Organisation, gefordert in unserem Dienst am Nächsten?!

Im „großen“ LION, unserem Magazin des Multi-Distriktes wird an zahllosen Beispielen aus den Clubs aller Distrikte deutlich, dass wir auch unter den Bedingungen von Hygiene-Abstand menschliche Nähe in tätiger Hilfe zu leisten in der Lage sind.

Wie sieht das im globalen Maßstab aus? Durch Lions Clubs Internationale Foundation wurden mehr als 120 Zuschüsse

(„Corona Emergency Grants“ mit einem Volumen von 2,5 Millionen US-Dollar ausgereicht (siehe dazu LION, Juni 2020).

Weltweit konnten Clubs so konkrete Hilfe leisten. In Italien, Spanien, Großbritannien, in den USA, in Lateinamerika, Afrika und Asien wurde und wird engagiert und ideenreich im Alltag helfende Präsenz gezeigt. Das belegen auch wachsende Mitgliederzahlen.

Unsere finnischen Freunde, z.B. vom LC Vantaa, leisten gezielte Unterstützung bei der Gestaltung des Schulalltags. Nun ist das zielgerichteter möglich, da die Schulen weitgehend digitalisiert sind.

Überall kümmern sich Lions um ältere Mitbürger. In den sozialen Medien berichten so indische Clubs von ihren Aktivitäten. Viele Clubs spendeten rasch Gesichtsmasken zum notwendigen Schutz. Freiwillige sind in medizinischen Einrichtungen tätig.

Wir sehen noch die erschütternden Bilder der Explosionen im Hafen von Beirut vor uns, die in der ohnehin angespannten Lage zusätzliches Leid verursachten. In einer solchen Situation ist es dann schon beruhigend, wenn mein Freund, PID Salim J. Moussan, auf meine besorgte Anfrage hin antwortet, dass er und seine Familie wohl auf sind. Die libanesischen Lionsfreundinnen und -freunde des Distriktes 351 haben in einem Monat trotz der komplizierten Lage in einem Monat 14 Tonnen Hilfsgüter gesammelt und übergeben. Auch deutsche Clubs haben sofort gespendet.



PDG Dr. Axel Turra

Foto: privat

Und eine Beobachtung können wir für die Gestaltung unseres lionistischen Alltags zur Kenntnis nehmen: Unsere digitalen Kontakte haben sprunghaft zugenommen.

Clubs „treffen“ sich im Internet und verabreden Activities. Unsere MDV war unter diesen Bedingungen eine reproduzierbare Erfahrung und ein beachtenswerter Erfolg. So wird mit Sicherheit auch das „Ersatz“-Europa-Forum als virtuelles Europa-Symposium eine interessante Möglichkeit für einen regen Gedankenaustausch bieten. Vielleicht hat der eine oder andere

am 19. September auf Lions_virtual.org reingeschaut! Oder treten Sie der facebook-Gruppe „Lions in Deutschland in Zeiten von Corona“ bei. Bemerkenswert ist auch eine Gemeinsame Erklärung von Kiwanis International, Lions Clubs International, Optimist International und Rotary International. Darin heißt es u.a.: „Zusammengenommen haben wir über 3,2 Millionen Mitglieder, die sich weltweit für diejenigen einsetzen, die von Isolation und Angst betroffen sind. Und wir nutzen

unsere kollektiven Ressourcen und Ideen, um denen beizustehen, die Tag und Nacht an vorderster Front gegen das Virus kämpfen, um Menschenleben zu retten.“

Unser Internationaler Präsident, Dr. Jung-Yul Choi, der unter den Bedingungen von Covid-19 ein zweites Jahr sein verantwortungsvolles Amt ausübt, mahnt uns zu Recht: „Ich bitte Sie, dass Sie weiterhin auf Ihre Gesundheit und die Ihrer Mitmenschen achten. Derzeit sehen wir zwar

Zeichen der Hoffnung im Kampf gegen die Pandemie, aber wir sollten nach wie vor sämtliche Abstandsregeln, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien befolgen, die dort gelten, wo wir uns aufhalten.“ Dabei bestätigt sich der besondere Vorteil unserer globalen Organisation, dass wir unsere Aktivitäten, unsere Hilfeleistungen regional in unseren Clubs durchführen. Wir kennen unsere Gemeinden und wir wissen, wo die Probleme liegen. Das gilt weltweit!

Lions Musikpreis unter schwierigen Bedingungen

VON KMW MARCUS KUHN

Trotz Corona dreht sich die Welt weiter - und das auch dank unserer Hilfe und Initiative. So fand unter entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen unser Musikpreis am 15.08.2020 in Leer statt. Unter der Fe-



Ein würdiger Austragungsort für den Musikwettbewerb.

derführung von Ingo Brookmann war es gelungen ein Streitbares, jedoch umsetzbares Konzept zur Durchführung des Wettbewerbs vorzulegen.

Durch besonderen Einsatz konnten auch wir unsere Teilnehmerin Lena Rölz (Neustadt bei Rodewisch) nach Leer schicken, denn durch die Terminverschiebung war es ihrer Klavierbegleiterin nicht mehr möglich Lena zu unterstützen. Auf Antrag wurden vom District 111 OS Mittel bewilligt um eine Klavierbegleiterin aus Leipzig zu gewinnen, die bereits zum Wettbewerb nach Leer fahren sollte. So konnten mit einem Minimalaufwand Extraproben organisiert und die Leistungen und Fahrten der Beteiligten auch finanziell unterstützt werden. Auch die Musikschule Rodewisch brachte sich hier finanziell ein. Unsere gerade 16 Jahre alt gewordene Teilnehmerin stellte sich in Leer 13 "Deutschlandfinalisten

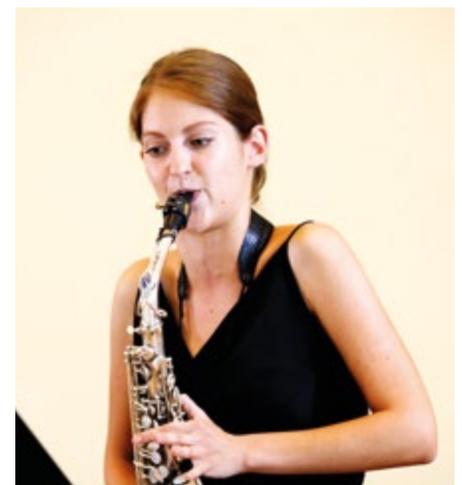
innen und Finalisten", welche bis zu 24 Jahre alt waren und sich auch im Masterstudium Saxophon befanden. Lena konnte trotz ihres vergleichsweise geringen Alters dennoch überzeugen. Sie begeisterte die Jury und wurde mit dem Förderpreis des Wettbewerbs geehrt - was uns ebenfalls stolz macht. Leider war es nicht möglich die anderen Teilnehmer zu hören, jedoch waren Gespräche am Rande des Wettbewerbs mit anderen und der Jury besonders positiv und gewinnbringend. Wir möchten uns natürlich bei Lena Rölz bedanken, die uns würdig in Leer vertreten hat,



Lena Rölz aus unserem Distrikt wurde für ihre Leistungen mit dem Förderpreis geehrt.

Fotos(3): Dr. Andreas Biermann.

ihrem Lehrer Herrn Störr mit dem die Zusammenarbeit wunderbar war und der seine Schülerin über die Maße gut unterstützt hat. Auch ein Dank gilt der Musikschule Rodewisch, die sich selbstverständlich an den Kosten mit beteiligte. Auch allen weiteren nicht namentlich erwähnten Akteu-



Eva Kotar aus dem Distrikt Rheinland Süd siegte beim Musikwettbewerb.

ren, die zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben sei an dieser Stelle von der Position des Musikbeauftragten des Districts 111 OS ganz herzlich gedankt.

Doch es muss weiter gehen und dazu brauchen wir Eure Unterstützung. Auch die Kultur hat es in der Corona-Zeit besonders schwer getroffen. Der kommende Wettbewerb für Gesang 2021 ist ausgesetzt und um ein Jahr verschoben. Es stellt sich für uns sächsische Lions die Frage, welche Formate sich als Ersatz anbieten, um Kultur und Bildung 2021 am Leben zu halten und auch als Lions präsent zu sein.

Finanzielle Unterstützung, um den Musikpreis weiterhin auf hohem Niveau stattfinden zu lassen, kann eingehen unter:

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
Frankfurter Volksbank eG
IBAN:
DE83 5019 0000 0000 3005 00
Projektnummer 901008

Erläuterungen

Das Lions-Jahr 2019/2020 begann vielversprechend und endete nach 2/3 des Jahres mit der Corona-Pandemie. Auf die Einnahmen hatte das zwar keinen Einfluss aber durch die ausgefallenen Kabinettsitzungen, Schulungen, Tagungen und eine Distriktversammlung haben sich die Kosten deutlich verringert.

Einnahmen:

Plan: 55.550,00 €; Ist: 56.650,32 €.

Es wurde ein Mehrertrag von 1.100,32 € erzielt. Davon war ein Teil auf höhere Mitgliedsbeiträge und ein Teil auf einen Zuschuss von LC International zurück zu führen. Insgesamt ist damit ein planmäßiges Ergebnis erzielt worden.

Ausgaben:

Plan: 59.100,00 €; Ist: 38.196,05 €

Insgesamt ist ein Ergebnis erreicht worden, dass die Planansätze bei den Ausgaben um 20.903,95 € oder 35 % unterschreitet.

Damit bewegen sich die Einnahmen und Ausgaben insgesamt innerhalb des Budgets. Im Folgenden werden vor allem auf der Ausgabenseite die Positionen näher erläutert:

- Die Governorin war äußerst sparsam und hat sein Budget für Reisekosten und Repräsentation nur zu 21 % ausgeschöpft.
- Die Verwaltungskosten des Governors lagen um 530,33 € und die Ausgaben für Auszeichnungen um 66,81 € unterhalb der Planansätze.
- Das Budget für Reisekosten des Kabinetts wurde zu 69 % in Anspruch genommen. Zurück zu führen ist das auf eine Corona bedingte geringere Reisetätigkeit und darauf, dass Kabinettsmitglieder häufig auf die Berechnung von Reisekosten ganz bzw. anteilig verzichtet haben. Das Budget für Reisekosten wurde damit um 2.350,26 € unterschritten.
- Das Budget des Kabinetts für die „sonstigen Aufwendungen“ wurden nur mit 4 % beansprucht, während die Verwaltungskosten mit 1.018,94 € deutlich unterschritten wurden.
- Die in der Position „Jugendlager“ aufgeführten Kosten betreffen anteilmäßig das Jugendlager im Jahre 2019. Insgesamt lagen die Ausgaben für das Lions-Jugendlager innerhalb des Budgets.

Unter der hervorragenden Leitung von Katharina Burghardt wurde ein sehr erfolgreiches Lions Jugendcamp 2019 durchgeführt.

- Die vorgesehene Förderung der Leos für das Jahr 2019/2020 wurde in voller Höhe von 5.400 € im April 2019 überwiesen.
- Für den 6. Lions Musikpreis 2020 entstanden Kosten für Preisgelder, Reisekosten etc. in Höhe von 4.936,52€. Das Budget wurde zu 99 % in Anspruch genommen.
- Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit insbesondere für die Herausgabe des „Lions Inside“, wurden mit 642,78 € oder 9 % leicht überschritten. Insgesamt betragen sie 7.642,78 €.
- Die veranschlagten Ausgaben für Internationale Beziehungen in Höhe von 2.200 € wurden kaum in Anspruch genommen.
- Aufgrund der Corona-Pandemie wurde eine Distrikt-Versammlung und Kabinettsitzungen abgesagt. Das führte dazu, dass die Kostenansätze für Distriktversammlungen / -konferenzen und Kabinettsitzungen um insgesamt 2.999,70 € deutlich unterschritten bzw. nur zu 33 % der veranschlagten Kosten in Anspruch genommen wurden.
- Kosten für Schulungen (Amtsträgerschulungen etc.) sind kaum angefallen. Das Budget hierfür wurde nur zu 5 % in Anspruch genommen.

FAZIT:

Aufgrund der Corona-Pandemie und einer sparsamen Haushaltsführung konnte für das Lions-Jahr 2019/2020 ein sehr positives Ergebnis erzielt und damit die Ausgangsbasis geschaffen werden, die Beiträge auch in absehbarer Zukunft stabil zu halten.

Finanzbericht 2019 - 2020

alles in EURO	Plan	Ist	%	Saldo
1. Einnahmen				
1.1 Beiträge Distrikt, Tagungen	49.025,00	49.820,00	102 %	795,00
1.1 Beiträge Schulungen	6.475,00	6.580,00	102 %	105,00
1.2 sonstige	50,00	250,32	501 %	200,32
Einnahmen Summe	55.550,00	56.650,32	102 %	1.100,32
2. Ausgaben				
2.1 Verwaltung				
2.11 Reisekosten DG	5.000,00	- 1.044,13	21 %	3.955,87
2.12 Verwaltungskosten DG	1.000,00	- 469,67	47 %	530,33
2.13 Auszeichnungen durch DG	500,00	- 433,19	87 %	66,81
2.14 Reisekosten Kabinett	7.500,00	- 5.149,74	69 %	2.350,26
2.15 Verwaltungskosten Kabinett	1.500,00	- 481,06	32 %	1.018,94
2.16 sonstige Aufwendungen Kabinett	1.000,00	- 37,67	4 %	962,33
2.2 Jugendarbeit				
2.21 Jugendlager	9.000,00	- 9.030,01	100 %	- 30,01
2.22 Leo-Förderung	5.400,00	- 5.400,00	100 %	0,00
2.3 Activities				
2.31 Musikwettbewerb	5.000,00	- 4.936,52	99 %	63,48
2.32 Öffentlichkeitsarbeit ("inside")	7.000,00	- 7.642,78	109 %	- 642,78
2.4 Internationale Beziehungen				
2.41 Osteuropa/Finnland (inkl. Activities)	2.200,00	- 310,58	14 %	2.200,00
2.5 Tagungen/Veranstaltungen				
2.51 Distriktversammlungen/-konferenzen	6.500,00	- 2.525,80	39 %	6.500,00
2.52 Kabinettsitzungen	2.500,00	- 473,90	19 %	2.500,00
2.53 Schulungen (Amtsträgerschulungen etc.)	5.000,00	- 261,00	5 %	4.739,00
Ausgaben Summe	59.100,00	- 38.196,05	65 %	20.903,95
Summe der Abweichungen	- 3.550,00	18.454,27		3.550,00
Rücklagen				
zweckgebundene Rücklage				
für Jugendlager 2021		9.000,00		
freie Rücklagen		108.234,20		
Summe der Rücklagen		117.234,20		

Finanzplan 2020 - 2021

alles in EURO	Plan 2019/20	Plan 2020/2021	Summen
1. 1. Einnahmen			
1.1 1.1 Beiträge Distrikt, Tagungen u. Schulungen	54.000,00	54.000,00	
1.2 sonstige (z. B. Zinsen, Zuschüsse, etc.)	50,00	50,00	
Einnahmen Summe	54.050,00	54.050,00	54.050,00
2. 2. Ausgaben			
2.1 2.1 Verwaltung			
2.11 Reisekosten / Repräsentation DG	5.000,00	5.000,00	
2.12 Verwaltungskosten DG	1.000,00	1.000,00	
2.13 Auszeichnungen durch DG	500,00	1500,00	
2.14 Reisekosten Kabinett	7.500,00	7.500,00	
2.15 Verwaltungskosten Kabinett	1.500,00	1.500,00	
2.16 sonstige Aufwendungen Kabinett	1.000,00	1.000,00	17.500,00
2.2 2.2 Jugendarbeit			
2.21 Jugendlager	9.000,00	9.000,00	
2.22 Leo-Förderung	5.400,00	5.400,00	14.400,00
2.3 2.3 Activities			
2.31 Musikwettbewerb	5.000,00	5.000,00	
2.32 Öffentlichkeitsarbeit ("inside")	7.000,00	7.000,00	12.000,00
2.4 2.4 Internationale Beziehungen			
2.41 Osteuropa/Finnland (inkl. Activities)	2.200,00	2.200,00	2.200,00
2.5 2.5 Tagungen/Veranstaltungen			
2.51 Distriktversammlungen/-konferenzen	6.500,00	6.500,00	
2.52 Kabinett-Sitzungen	2.500,00	2.500,00	
2.53 Schulungen (Amtsträgerschulungen etc.)	5.000,00	5.000,00	14.000,00
2.6 2.6 HDL Hilfswerk des Deutschen Lions			
2.6.1 Beiträge HDL			
2.6.2 Sonderumlage HDL			0,00
Ausgaben Summe	59.100,00	61.100,00	60.100,00
Unterdeckung			6.050,00
Die Unterdeckung werden den freien Rücklagen entnommen.			
Erläuterung der Positionen			
1.1 Einnahmen aus Beiträgen/Umlagen			Summen
Annahme: 1.800 Mitglieder für 2020/2021	1.800		
1.11 Distriktbeitrag je Mitglied ab 2016/2017	26,50		47.700,00
1.12 Tagungsbeitrag je Mitglied	3,50		6.300,00
			54.000,00

Die Prüfung der Jahresrechnung 2019/2020 (siehe Finanzbericht) durch unseren Rechnungsprüfer Peter Musil ist abgeschlossen. Seine zusammenfassende Bescheinigung lautet:

„Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung bestätige ich, dass das Zahlenwerk des Lions Clubs International Distrikt 111 OS im Zeitraum vom 01.07.2019 - 30.06.2020 den Anforderungen von Gesetz und Satzung entspricht. Ich habe bei der Durchsicht der Unterlagen, sowie bei der Durchführung von Stichproben keine nennenswerten Beanstandungen festgestellt und empfehle die Entlastung des Schatzmeisters.“



Erläuterungen

Im Laufe der letzten Jahre sind die Kosten in allen Lebensbereichen deutlich gestiegen, das hat sich grundsätzlich auch bei den Ausgaben für die Aufgaben im Lions-Distrikt widerspiegelt. Wie im Finanzbericht dargestellt, hat die Corona-Pandemie die Planung 2019/2020 deutlich beeinflusst und aufgrund ausgefallener Veranstaltungen, Schulungen und Sitzungen die Kosten minimiert.

Für die Finanzplanung 2020/2021 wurden Kostenpositionen gegenüber dem Vorjahr nur in der Position „Auszeichnungen“ um 1.000,00 € erhöht.

Wie schon in den vergangenen Jahren, wird auch in diesem Jahr auf eine strenge Haushaltsdisziplin geachtet. Deshalb gehen wir davon aus, dass die Planansätze für das Lions-Jahr 2019/2020 unter Berücksichtigung des geplanten Abbaus von freien Rücklagen insgesamt ausreichen werden.

Wie schon im Vorjahr angemerkt ist leider seit Jahren ein stetiger Rückgang der Zahl der Lions-Mitglieder zu verzeichnen. Gab es im Jahr 2015/2016 noch rund 2.000 Mitglieder im Distrikt, gehen wir aktuell von einem weiten Rückgang der Mitgliederzahlen aus. Für die Planung des Lions-Jahres 2020/2021 wird aus Sicherheitsgründen davon ausgegangen, dass sich die Mitgliederzahl auf 1.800 verringern wird. Nach aktuellen Erkenntnissen ist auch nicht mit deutlich steigenden Mitgliederzahlen zu rechnen.

Der Finanzplan 2020 / 2021 schließt in seinen Gesamtsummen mit Erträgen von 54.050 EUR und Aufwendungen von 60.100 EUR und damit einer Unterdeckung von 6.050 EUR ab. Der geplante Fehlbetrag soll aus den freien Rücklagen entnommen werden.

Der Distrikt-Versammlung 111 OS wurde vorgeschlagen, den Finanzhaushalt für das Lions-Jahr 2020/2021 zu genehmigen und die Beiträge und Gebühren beizubehalten und wie folgt festzusetzen:

Distriktbeitrag je Mitglied: 26,50 Euro

Tagungsbeitrag: 3,50 Euro

Aufgrund der Corona-Pandemie können Mehraufwendungen nicht ausgeschlossen werden. Deshalb wurde vorgeschlagen, dass es zulässig sein soll, die Ansätze der Finanzplanung um maximal 15 % zu überschreiten.

Dem vorgeschlagenen Finanzplan 2020/2021 wurde in der Distriktversammlung in Bad Döben am 18.09.2020 mehrheitlich zugestimmt und ist damit genehmigt.

Damit ist der neue Governor und sein Team auch für das Lions-Jahr 2020/2021 handlungsfähig.

mit lionistischen Grüßen

Ihr Heribert Kosfeld
Kabinett-Schatzmeister

Entwurf Finanzplan 2021 / 2022

alles in EURO		Plan 2020/ 2021	Plan 2021/ 2022	Summe
1.	1. Einnahmen			
1.1	1.1 Beiträge Distrikt, Tagungen u. Schulungen	54.000,00	54.000,00	
	1.2 sonstige (z. B. Zinsen, Zuschüsse, etc.)	50,00	50,00	
	Einnahmen Summe	54.050,00	54.050,00	54.050,00
2.	2. Ausgaben			
2.1	2.1 Verwaltung			
	2.11 Reisekosten / Repräsentation DG	5.000,00	5.000,00	
	2.12 Verwaltungskosten DG	1.000,00	1.000,00	
	2.13 Auszeichnungen durch DG	500,00	1500,00	
	2.14 Reisekosten Kabinett	7.500,00	7.500,00	
	2.15 Verwaltungskosten Kabinett	1.500,00	1.500,00	
	2.16 sonstige Aufwendungen Kabinett	1.000,00	1.000,00	17.500,00
2.2	2.2 Jugendarbeit			
	2.21 Jugendlager	9.000,00	9.000,00	
	2.22 Leo-Förderung	5.400,00	5.400,00	14.400,00
2.3	2.3 Activities			
	2.31 Musikwettbewerb	5.000,00	5.000,00	
	2.32 Öffentlichkeitsarbeit ("inside")	7.000,00	8.000,00	13.000,00
2.4	2.4 Internationale Beziehungen			
	2.41 Osteuropa/Finnland (inkl. Activities)	2.200,00	2.200,00	2.200,00
2.5	2.5 Tagungen/Veranstaltungen			
	2.51 Distriktversammlungen/-konferenzen	6.500,00	6.500,00	
	2.52 Kabinett-Sitzungen	2.500,00	2.500,00	
	2.53 Schulungen (Amtsträgerschulungen etc.)	5.000,00	5.000,00	14.000,00
	Ausgaben Summe	59.100,00	61.100,00	61.100,00
	Unterdeckung			7.050,00
	Die Unterdeckung werden den freien Rücklagen entnommen.			
	Erläuterung der Positionen			
1.1	Einnahmen aus Beiträgen/Umlagen			Summen
	Annahme: 1.800 Mitglieder für 2020/2021	1.800	1.800	
	1.11 Distriktbeitrag je Mitglied ab 2016/2017	26,50		47.700,00
	1.12 Tagungsbeitrag je Mitglied	3,50		6.300,00
				54.000,00

Lions gegen Corona

Schnelle Hilfe vor Ort in Sachsen

VON KPR INGOLF MÜLLER

Ab März 2020 haben wir zu spüren bekommen, wie bis dahin etwas Unvorstellbares Realität geworden ist. Ein Virus namens SARS-CoV-2 treibt die Gesellschaft, das Land an den Rand der Handlungsunfähigkeit. Das öffentliche Leben war in dieser Zeit nahezu still gelegt – durch Maßnah-



1. Vizegouverneur Stefan Neubert bringt einen Teil der Masken für die Clubs auf die Post.

men, die, so drastisch sie waren und teilweise noch sind, von fast allen Menschen als gerechtfertigt empfunden wurden. Die Folge waren leergekaufte Lebensmittel in den Supermärkten, Engpass an Toilettenpapier.

„Der große Bedarf an Mund-Nasenschutz-Masken sowie Desinfektionsmittel brachte uns Lions in Sachsen auf die Idee, schnelle

Hilfe vor Ort zu organisieren“, erinnerte sich der Initiator Stefan Neubert (1. Vizegouverneur). Er stellte über Wiesbaden einen Antrag zur Corona-Hilfe in Höhe von 10.000 USD bei der Lions Club International Foundation, den die Governorin Prof. Angelika Meeth-Millbradt umgehend bewilligte. Jetzt war der Weg frei für die Beschaffung von rund 4.000 Masken. Danach folgte im April das größte Problem, die Masken sind quasi nicht lieferbar. Hierbei half Stefan Neubert sein Netzwerk und er fand einen Lionsfreund in Süddeutschland, der helfen konnte. Nach den Vorgaben von Oak Brook erfolgte nunmehr die Verteilung. Clubs wurden angeschrieben, um den Bedarf und die betroffenen Einrichtungen zu bestimmen. Das Interesse war größer als die bereitgestellten Mittel. „Ich glaube, ich habe um die 100 Päckchen an die Clubs versendet“, so Stefan Neubert weiter. Die Clubs trugen für die Verteilung, die Protokolle und Fotos Verantwortung. Insbesondere Arztpraxen, Pflegeheime und andere soziale Einrichtungen freuten sich über die Spende.



Übergabe der Masken an die Dresdner Tafel.
Fotos (2): Distrikt

Schwerpunkte für das Lionsjahr 2020/2021

Gemeinsame Distriktversammlung von OS 111 und OM 111 in Bad Dübener Heide am 18./19. September 2020

VON KPR INGOLF MÜLLER

Nachdem die Corona Pandemie im Frühjahr 2020 das Clubleben und die Arbeit im Distrikt lahm legte, begann unter den strengen Hygieneregeln im Sommer das Lionsleben in Sachsen wieder zu erwachen. So auch die Arbeit des Kabinetts und das Vorhaben wieder eine Distriktversammlung durchzuführen. DG Stephan Trutschler stand vor der Aufgabe, mit extrem hohem Aufwand hinsichtlich der coronabedingten Sicherheits- und Hygienevorschriften eine Distriktversammlung für den 18./19. September 2020 zu organisieren. Erschwerend kam hinzu sie gemeinsam mit dem Distrikt OM 111 durchzuführen. Damit wurde zwar eine Tradition aus dem Jahre 2017 fortgesetzt, aber damals störte kein Virus. Die Aufteilung der Veranstaltungen, Freitagnachmittag die eigenständige DV durchzuführen und am Samstag die gemeinsame Veranstaltung mit OM, wurde von den Teilnehmern begrüßt. Immerhin kamen 52 Teilnehmer, darunter 46 Delegierte aus 39 Clubs nach Bad Dübener Heide ins HeideSPA. Der Hausherr, Ole Hartjent, Mitglied im LC Bad Dübener Heide, informierte in seinem Grußwort über die Entwicklung der Einrichtung. Das HEIDE SPA Hotel & Resort liegt am Rande der Dübener Heide, die geprägt ist durch ihre weitestgehend unberührte Natur. Damit dies auch weiterhin so bleibt und nachfolgende Generationen in den gleichen Genuss kommen, ist nachhaltiges Wirtschaften ein wichtiger Bestandteil der Unterneh-

mensphilosophie des Hauses. Coronabedingt musste das Hotel mit seinen umfangreichen Bad- und Wellnessanlagen drei Wochen schließen. Das bedeutete für ihn und seine 200 Mitarbeiter einen Verlust von ungefähr zwei Millionen Euro.



Im HeideSPA fand die gemeinsame DV statt. Foto: Hotel



Die Distriktversammlung von Sachsen mit Hygieneregeln.



Blick in den großen Saal, wo die gemeinsame DV von OS und OM stattfand.

Distriktversammlung von OS 111

Herzliche Grüße zum Start in das neue Amtsjahr übermittelte Präsident Tim Döke von den sächsischen Leos. Er umriss die Situation in den Leo-Clubs und durch einen stetigen Rückgang der Mitglieder stellt sich die Lage sehr ernst dar. Er warb zugleich um die Hilfe der Lions, um diese Situation zu verbessern. Er konnte aber auch berichten, dass ein Leo-Club in Riesa gegründet werden kann. IPDG Prof. Angelika Meeth-Milbradt informierte die Teilnehmer über die geplanten Vorhaben von März bis Juni 2020, darunter eine bereits organisierte DV in Freiberg. Coronabedingt musste aber vieles abgesagt werden. Ebenso schilderte DG Stephan Trutschler, dass der Kongress Deutscher Lions, die Internationale Convention und das Europaforum nicht durchgeführt werden konnten. Dafür nutzte er die letzten Wochen für Besuche in den Clubs und bei Partnern. Der Kabinettsbeauftragte für Sight First rief die Teilnehmer auf der Distriktversammlung auf, in den Clubs dafür zu werben, die bundesweite Aktion „Lichtblicke für Kinder 2020 in Äthiopien“ mit einer Spende zu unterstützen. Worin die Herausforderung in Äthiopien besteht und wie sich die Lage in diesem Land entwickelt hat, schildert er in einem Beitrag auf den Seiten 5 und 6. PDG Peter Kahlert (der Kabinettsbeauftragte für die Stiftung) berichtete, dass die Stiftung Deutsche Lions 2018 über ein Volumen von 1,38 Millionen Euro verfügt. 2019 ist das Stiftungskapital auf 2,4 Millionen Euro angewachsen. Damit zählt die Stiftung zu den 25 größten Stiftungen Deutschlands. Vor acht Jahren wurde durch unseren Distrikt eine Unterstiftung gegründet, welche einen Stand von 186.522,77 Euro aufweist. Zur Entscheidung über eine teilweise Ausschüttung wurde eine Jury aus fünf verantwortlichen Lionsfreunden berufen. Jeder Lions Club in unserem Distrikt kann hier ein Projekt vorstellen und seine Bewerbung abgeben. Antragsschluss ist Ende Februar 2021. Schatzmeister Heribert Kosfeld erläuterte den Finanzbericht 2018/2019 und stellte den Finanzplan 2020/2021 vor. Er ging sogar noch weiter und umriss als Entwurf den Plan für 2021/2022 (Nachzulesen auf den Seiten 14-16) Der Plan 2020/2021 wurde einstimmig angenommen.

Die Delegierten waren aufgerufen, den 1. Vizegovernor Stefan Neubert und den 2. Vizegovernor Maio Bielig für das Lionsjahr 2020/2021 zu wählen. Sie stellten sich vor und wurden mehrheitlich gewählt. Am Abend folgte ein gemeinsames Get Together mit den Lions aus Sachsen-Anhalt und Thüringen auch wieder unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Beide Distriktgovernor Manuela Lott (111-OM) und Stephan Trutschler (111-OS) eröffneten gemeinsam den unterhaltsamen Abend.



IPDG Prof. Angelika Meeth-Milbradt entfernt als Übergabe an den DG 2020/2021 das Electbändchen.



Blick auf das Präsidium. Fotos (5): mü



Chemnitzer Delegierte in der Tagungspause.



GRV Wolfgang Tiersch bei seinem Grußwort vor beiden Distrikten.



Leo Präsident Tim Döke richtet ein Grußwort an alle Lions.

Gemeinsame Distriktversammlung von OS 111 und OM 111

Wenn zwei Distrikte tagen lies es sich der Governorratsvorsitzende Wolfgang Tiersch nicht nehmen, ein Grußwort an die Teilnehmer zu richten. Er erinnerte daran, dass viele bewährte Activities in den Clubs ausgefallen sind oder verschoben wurden. Während der Corona-Pandemie sei umso mehr die Kreativität der Lions gefragt. Das betreffe auch die Nachwuchsgewinnung. Jeder Lion sei gefordert, neue Mitglieder zu entdecken und dabei auf die Qualität zu achten. Er informierte auch darüber, dass bei der Hilfsaktion

für Beirut über 200.000 Euro gesammelt wurden. Sein persönlicher Dank ging an alle Lions für ihr Engagement und mahnte zugleich, nicht nachzulassen, für Bedürftige ein verlässlicher Partner zu sein. Höhepunkt des Vormittags war ein Impulsvortrag, der sich mit der Verknüpfung von Landwirtschaft und Social Media beschäftigte. Landwirt Phillip Krainbring erklärte den Teilnehmern, wie er Verbrauchern den Ackerbau nahe bringt. Der Agraringenieur praktiziert den Dialog über Social Media und hat dabei nur gute Erfahrungen gemacht.

Nach dem Mittagessen folgten noch zwei WIRKshops vor dem gesamten Auditorium.

Der Geschäftsführer Special Olympics Sachsen-Anhalt Frank Diesener sprach über Special Olympics als ein bewegendes Betätigungsfeld für unsere Clubs. Das zweite Thema beschäftigte sich mit einer wirksamen PR-Arbeit in den Clubs. Dr. des. Christin Müller-Wenzel konzentrierte sich dabei besonders auf die Nutzung von Social Media und stellte dar wie man Facebook nutzen kann und sollte. Nicht zuletzt gab es mit einer Obermühlenführung oder Führung durch Park und Kurviertel sowie Supa Golf ein interessantes Partnerprogramm.



Während der Mühlenführung waren auch Schauwerkstätten zu besichtigen.



Zur Tagungsordnung gehörten auch die Wahlen der Vizegovernors. Fotos (5): mü

Löwenstarke Spende auch in Corona-Zeiten

LC Dresden-Semper sammelt 4000 Euro für Verein Dresdner Kinderhilfe e.V.

VON SABINE MUTSCHKE

Feiern. Tanzen. Gutes Tun. Unter diesem Motto hatte der Lions Club Dresden Semper zur dritten Lionsnight auf Schloss Eckberg im Juni 2020 eingeladen.

Die Spenden des Abends waren für den Verein „Dresdner Kinderhilfe e.V.“ bestimmt. Nun musste die Lionsnight abgesagt werden. Dennoch wollen die Lions die „Dresdner Kinderhilfe“ unterstützen und haben über das „Lions Hilfswerk Dresden Semper e.V.“ eine Spendensammlung gestartet.

„Für Hilfsorganisationen und konkret für die Dresdner Kinderhilfe ist die Situation fatal“, erklärt Prof. Dr. Christoph Leyens, Präsident des Lions Clubs Dresden Semper. „Durch die Corona-Krise bekommen sie kaum noch Spenden, aber ihre Hilfsprojekte müssen weitergehen, um viele persönliche Krisen zu verhindern.“

Daher hat das Lions Hilfswerk „Dresden Semper“ e.V. 4000 Euro an den Verein überwiesen. „Wir freuen uns sehr über die wiederholte Großzügigkeit und die Weitsicht des Lions Club Dresden Semper“, so Michael Doerwald, Vorstandsvorsitzender des Dresdner Kinderhilfe e.V. „Das Geld werden wir gut verwenden, um damit unser Elternhaus zu finanzieren, in dem Eltern und Geschwister von kleinen Patienten unkompliziert und kostenfrei übernachten können.“

Hintergrund LC Dresden Semper

Die Lionsnight ist seit 2018 die wichtigste Aktivität des Lions Clubs Dresden Semper und knüpft an die Tradition des Orchideenballs an. Der Club zählt derzeit 33 Mitglieder und engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 1994 für unterschiedliche soziale Projekte in der Region Dresden. *Hintergrund Dresdner Kinderhilfe e.V.*

Der „Dresdner Kinderhilfe e.V.“ wurde 1997 von engagierten Dresdner Persönlichkeiten gegründet, um chronisch kranke Kin-

der und ihre Familien zu unterstützen. Chronisch krank sind z.B. Kinder mit Diabetes, Down Syndrom, Mukoviszidose, Epilepsie, Muskeldystrophie, mit angeborenen Herzfehlern oder Kinder, die zu früh geboren sind. Damit die Eltern während der langen Krankenhausaufenthalte bei ihren Kleinen sein können, ermöglicht die Dresdner Kinderhilfe den Aufenthalt in ihrem Elternhaus "Teddybär" in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik.



Die Dresdner Kinderhilfe ermöglicht den Aufenthalt in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik des Uniklinikums Carl Gustav Carus Dresden. In dreizehn Apartments des Elternhauses „Teddybär“ können sich die Familien zurückziehen.

Ein Team aus ebrenamtlichen Mitarbeiterinnen kümmert sich um sie. Foto: Dresdner Kinderhilfe e.V.

We serve – Wir dienen

Zwanzig Jahre Lions Club Königsbrück

VON PDG DR. AXEL TURRA,
GRÜNDUNGSPRÄSIDENT

Eigentlich schwer zu glauben: Schon sind zwanzig Jahre vergangen seit wir in Königsbrück mit unserem Lions Club gestartet sind. Ich habe seit 1995 in Königsbrück gewohnt, in Leipzig gearbeitet und den



Container mit Hilfsgütern für Nicaragua

Lions Club in Pirna gegründet. Klar, dass ich aus Zeitgründen versucht habe, in einem bestehenden Dresdner Club „unterzukommen“. Das sei die einfachste Lösung, meinte das „Lionsurgestein“ im Osten, Klaus F.W. Tempel, „besser du gründest in Königsbrück einen neuen Club“. Damit begann die Suche nach möglichen Mitgliedern. Mit angeschlossenen Gemeinden hat die (immerhin) Stadt Königsbrück rund 5.000



Spende für die Jugendfeuerwehr

Fotos (2): LC Königsbrück

Einwohner. Die Biografie und die Chemie mussten stimmen, die Bereitschaft, die Ziele und ethischen Werte von Lions Clubs International mitzutragen, aus den unterschiedlichsten Berufen zu kommen und vieles mehr. Das war nicht von heute auf morgen getan. Es begann im unmittelbaren „Freizeitumfeld“, denn als „Zugereister“ waren Kontakte und Kenntnisse über die „Eingeborenen“ noch schwach entwickelt. Also fand ich die ersten beiden Mitstreiter im Männerchor. Meine Sangesbrüder Dr. Fiedler und Frank Meyer. Und Schritt für Schritt wuchs in zwei Jahren die Schar der Gründungsmitglieder, und so fand noch vor der offiziellen Gründung das erste Adventsbenefizkonzert statt, in der Zwischenzeit eine feste Institution.

Im Juni 2000 wurde dann der im April des gleichen Jahres gegründete LC Königsbrück gearthert. Auf der Habenseite des Clubs stehen die Zusammenarbeit mit dem Kinderheim des Louisenstifts, die Hilfe bei der Renaturierung des ehemaligen Truppenübungsplatzes zum größten Naturschutzgebiets des Freistaates, das Weihnachtskonzert im Betreuten Wohnen ebenso wie der Container mit medizinischen Hilfs-

gütern für Nicaragua oder unsere Unterstützung für die Ausstattung einer Kinderbibliothek in L'Aquila nach dem verheerenden Erdbeben. Knapp eine halbe Million Spendenmittel konnten in den zwanzig Jahren aufgebracht werden.

Bei all dem ist die Gemeinschaft ein entscheidender Motor. In Toleranz verbunden, können wir so nicht nur über Hilfe vor Ort reden, sondern einfach TUN. Dabei sind wir natürlich auch in unserer Freizeit freundschaftlich verbunden und haben nicht nur regional, sondern in zahlreichen Ländern persönliche Kontakte zu anderen Lions Clubs. Mit dem finnischen LC Porvoo Borghoensis besteht sogar ein fester Freundschaftsvertrag.

Besonders sind die Begegnungen und Gespräche mit Menschen, denen wir helfen konnten. Das geht ans Herz, das ist der Lohn für unseren Dienst.

Mein persönliches Motto könnte so auch über dem Dienst unseres Königsbrücker Lions Clubs stehen: „Einer trage des Anderen Last.“ (Gal.6, 2)



Ehrenurkunde für Unterstützung einer Augenklinik in Sri Lanka (v.l.n.r.) GRV Wilhelm Siemen, DG Dr. Marianne Risch-Stolz, Clubsekretär Dr. Peter Fürst, PDG Otfried Blümchen, PDG Dr. Axel Turra



Unterzeichnung unserer Jumelage mit dem LC Porvoo Borgboensis. Fotos (2): LC Königsbrück

„Makerspace“

LC Görlitz fördert offenes Werkstatt-Projekt

VON LF WILLI XYLANDER

Der Löwenpreis 2020 des Lions Clubs Görlitz geht an das Projekt „Makerspace“ des Vereins Second Attempt. Mit diesem Geld will der Verein seine neuen Werkstätten für Holzarbeiten, 3D-Druck und andere handwerklichen Aktivitäten ausstatten, für die die Stadt Görlitz aktuell Räume im Werk I auf dem ehemaligen Waggonbau-Gelände vorbereitet. Diese stehen kurz vor der Fertigstellung. Das Projekt realisiert eine offene Werkstatt als soziokulturellen Raum für unterschiedliche Zielgruppen, fördert generationenübergreifendes Lernen und ermöglicht die angeleitete, fachgerechte Nutzung unterschiedlicher Werkzeuge, Maschinen und Geräte. Diese Idee war Grundlage der Entscheidung der Jury für „Makerspace“, denn es deckte sich mit dem Motto des vorjährigen Präsidenten Architekt Christian Weise, „Impulse zur Förderung handwerklicher Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen“ zu setzen.



Christian Weise, Ex-Präsident und Amtsinhaber Christoph Richter überreichen den Scheck in den neuen Räumen von „Makerspace“ an Projektinitiator Gröschel und seine Mitarbeiter Fips und Yasmin Elmoukeffess.

In den letzten Jahren wurde das Preisgeld des „Görlitzer Löwen“ durch die Erlöse des Schwimmschaf-Cups substantiell aufgestockt, der jeweils zum Altstadtfest stattfand. Leider fallen das Altstadtfest und damit der Schwimmschaf-Cup aufgrund der Corona-Auflagen in diesem Jahr aus. Und damit stand auch der traditionelle Aufwuchs in Frage. Der Vorstand des Lions Clubs Görlitz entschied nach Rücksprache mit Second Attempt, eine „Vorfinanzierung“ in Höhe von 4.500,- Euro zu zahlen. Und wenn es 2021 wieder einen Schwimmschaf-Cup gibt, fließen weitere Erlöse ebenfalls dem „Makerspace“-Projekt zu. So übergaben Christoph Richter und Christian Weise während einer Führung durch die neuen Räume im Waggonbau am 17. Juli 2020 einen Scheck über 4.500,- Euro an den Projektinitiator und Second-Attempt-Mitarbeiter Robert Gröschel. Der Lions Club freut sich auf die Zusammenarbeit mit Second Attempt im kommenden Jahr und wünscht dem Verein bei seinem „Makerspace-Projekt“ viel Erfolg.



Robert Gröschel erläutert PP Weise und P Richter die Möglichkeiten und den Einsatz des „Makerspace“-Lasercutters.
Fotos (2): Willi Xylander, LC Görlitz

Löwen und Katzenbären

LC Görlitz hilft dem Tierpark



Charity-Club-Vorstände auf dem „Panda-Plateau“. Im Vordergrund: Dr. Hammer

VON LF WILLI XYLANDER

Die coronabedingten Schließungen haben die Kultureinrichtungen, die auf Eintrittsgelder zur Finanzierung angewiesen sind, hart getroffen. Insbesondere bei Einrichtungen mit hohem Erhaltungsaufwand wie Zoos und Tierparks machen sich die

Einnahmeverluste dramatisch bemerkbar. So stand der traditionsreiche, bei Kindern und Erwachsenen äußerst beliebte Görlitzer Tierpark, vor einer wirtschaftlichen Katastrophe. Dabei ist er ein wichtiger interkultureller Treffpunkt für Familien von beiderseits der Neiße.

So entschieden sich Lions und Rotarier, der Einrichtung gemeinsam unter die Arme zu greifen. Pünktlich zur Wiedereröffnung am 8. Mai 2020 trafen sich Vorstandsmitglieder des LC Görlitz und des Rotary Clubs. Präsident Christian Weise und PPTinko Fritsche-Treffkorn übergaben dabei einen Scheck in Höhe von

1.500,- € an Tierparkdirektor Dr. Sven Hammer. Das Geld soll – gemeinsam mit der Spende der Rotarier – helfen, den arg in Mitleidenschaft gezogenen Bambusspielplatz des Tierparks wieder herzurichten. Dann können dort wieder zoopädagogische Programme stattfinden und die Kinder sich beim Klettern austoben, während Eltern und Großeltern sich vom Rundgang durch den Tierpark erholen. Vom nun restaurierten „Panda-



Christian Weise und Tierparkchef Dr. Sven Hammer

Fotos (2): PP Tinko Fritsche-Treffkorn

Plateau“ aus kann man einen Blick in eine der größten Freianlagen für Rote Pandas in Europa werfen. Und die Kinder freuen sich schon auf die Einblicke in das Leben des farbenfrohen Katzenbären, von dem der große Alfred Brehm einstmal schrieb, es sei „das schönste Säugetier der Erde“.

Kletterturm für die Kids im Muldental

LC Limbach unterstützte das Vorhaben

VON LF WOLFGANG DORN

Mit den Worten: „Das Muldental ist wohl die schönste Ecke unserer Stadt“, begrüßte der Vorsitzende des Lions-Hilfswerkes, Dr. Hans-Christian Rickauer, die Kinder der Kita Muldental und weitere Gäste zur Übergabe des neuen Kletterturms auf dem Abenteuerspielplatz. Dieser hat sich seit 2003 zu einem Rastplatz für Spaziergänger, Radfahrer und Wanderer entwickelt. Die Beschaffung des neuen Spielgerätes wurde auch dadurch ermöglicht, dass der Oberbürgermeister und Stadträte Anfang Juni 2020 beschlossen haben, das Vorhaben mit 5.000 Euro zu unterstützen. 7.800 Euro Eigenmittel hatte der Lions Club bereits 2019 durch die Organisation eines Fußballturniers erwirtschaftet. Weitere finanzielle Unterstützung erhielt der LC Limbach-Oberfrohnna auch durch Lions-Deutschland.



Übergabe des neuen Kletterturms von Dr. Hans Christian Rickauer an OB Dr. Jesko Vogel

Für eine zügige Umsetzung des Vorhabens auf dem Abenteuerspielplatz in Wolkenburg habe sich besonders der Lionsfreund Manfred Granz engagiert, so Rickauer. Oberbürgermeister Dr. Vogel nahm das Spielgerät im Namen der Stadt und ihrer Einwohner, mit großem Dank an die Lions für das kontinuierliche Engagement, gern entgegen. Der Abenteuerspielplatz ist ein sehr schöner, aber auch aufwendiger Bereich - jedoch in jedem Falle ein Gewinn für die Stadt.

Auch für die Zukunft sei eine gute Zusammenarbeit zwischen den Lions und der Stadt ausdrücklich gewünscht, so das Stadtoberhaupt. Damit engagiert sich der Lions Club bereits zum dritten Mal für die Erweiterung dieses beliebten Spielplatzes. Die Gesamtkosten des Kletterturms belaufen sich auf 12.800 Euro. Der vormals auf dem Spielplatz befindliche Drache war morsch und musste entfernt werden.



Die Kids freuten sich über den neuen Turm.

Fotos (2): LC Limbach

In 10 Jahren 15.000 Brillen gesammelt

VON LF MICHEL HIRSCHFELD

Das nachfolgende Bild entstammt aus einer Aktion Brillen für die 3. Welt. Mehrere tausend Brillen hat der LC Freiberg hier im Juli dieses Jahres auf den Weg geschickt. Unser neuer Präsident Volker Haupt (l.) und das Lions Mitglied Mario Becker (r.) beim Versenden der Brillen. Insgesamt hat der Club in den letzten 10 Jahren annähernd 15.000 Brillen gesponsert.



Präsentkörbe für die Freiburger Tafel

VON LF MICHEL HIRSCHFELD

Der Präsident des LC Freiberg, Günter Geidel, übergibt eine Spende an die Freiburger Tafel in Corona- Zeiten, um damit Bedürftigen in der Region zu helfen. Aus den Erlösen des 6. Freiburger Adventskalenders des Lions Clubs konnte der Freiburger Tafel einige Präsentkörbe zur Verfügung gestellt werden.

Foto (2): LC Freiberg

Adventskalender mit Herz

LC Radebeul produziert gemeinsam mit Sonnenstrahl e.V. Dresden den Kalender 2020

VON LF UWE FROST

Im Jubiläumsjahr 2020, in dem der Lions Club Radebeul sein 25-jähriges und der Sonnenstrahl e.V. Dresden sein 30-jähriges Jubiläum feiern, publizieren beide gemeinsam den traditionellen Lions-Adventskalender 2020. Das diesjährige Motto lautet: „Kalender mit Herz: Ein Sonnenstrahl im Advent“.

Das Motto spiegelt sich im Bildmotiv wider, welches das winterliche Elbtal bei Dresden mit einem Sonnenstrahl zeigt und von der Künstlerin Friederike Curling-Aust aus Radebeul gestaltet wurde.

Der Erlös aus dem Verkauf des Adventskalenders kommt, ohne jegliche Abzüge, sozialen Projekten von Sonnenstrahl e.V. bzw. der För-



derung von krebserkrankten Kindern und Jugendlichen zugute. Organisation, Vertrieb und alle Aktivitäten erfolgen ehrenamtlich.

Jeder der auf 1.500 Stück limitierten Kalender ist nummeriert. Die Nummerierung dient gleichzeitig als Losnummer für eine große

Tombola. Durch den Kauf hilft man nicht nur bei der Förderung sozialer Projekte, sondern hat auch die Chance auf einen von über 150 attraktiven Gewinnen. Darüber hinaus können sich Kinder – wie Erwachsene gleichermaßen – auf jeden neuen Tag im Advent freuen, wenn sie die 24 Türchen öffnen und ein überraschendes Bild dahinter entdecken. Der Adventskalender soll helfen und Freude bereiten.

Ab dem 1. Oktober 2020 kann man den Adventskalender unter kalender@lions-radebeul.de bestellen. Der Preis beträgt 15 Euro pro Kalender. Alle weiteren Informationen zur Adventskalenderaktion 2020 findet man auf der Internetseite www.lions-radebeul.de und den Hinweis auf unsere Vorverkaufsstellen.

Corona-Hilfsprojekt der Bautzener Lions und Leos

Laptops für Bautzener Schüler im Wert von 27.500 Euro

VON LF JANA SCHULZ

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind allumfassend. Erstmals in der Geschichte ist es notwendig, dass Schüler von zu Hause aus unterrichtet werden, ohne dass sich die Beteiligten (Schüler, Lehrer sowie Eltern) real auf diese neue Unterrichtssituation vorbereiten konnten. Mittlerweile sind viele kreative Lösungen entstanden, die darauf basieren, dass Computer genutzt werden, um räumliche Distanzen zu überbrücken. Folglich setzt man voraus, dass allen Schülern im Elternhaus ein funktionsfähiges Gerät zur Verfügung steht. Auch, wenn dies zu einem sehr hohen Prozentsatz stimmen mag, ist dem nicht vollumfänglich so. Einer Statistik der Bundeszentrale für politische Bildung zufolge waren im Jahr 2019 ca. 91% der deutschen Haushalte mit einem PC, Laptop bzw. einem Tablet ausgestattet.



Ankunft der Laptops im Büro von Lions-Schatzmeister Steffen Roschek in Bautzen

Allen ist bewusst, dass die aktuellen Bedingungen für das Lernen zu Hause während der Schulschließungen sehr unterschiedlich sind. Das betrifft die technischen Möglichkeiten der einzelnen Schulen ebenso wie

das Lernumfeld als auch die persönlichen Unterstützungsmöglichkeiten der Eltern.

Daher hat der Lions Club Bautzen spontan 25.000 Euro bereitgestellt, um bedürftigen Schülerinnen und Schülern Laptops übergeben zu können. Der Bautzener Leo-Club hat diese Spende um weitere 2.500 Euro erhöht. Die gekauften Laptops sind Hilfestellung für Schüler, welche keinen PC oder Laptop im häuslichen Umfeld besitzen, um die Zeit der Schulschließungen zu überbrücken. Die Laptops sind für den häuslichen Einsatz optimiert, um den Zugriff auf die von der Schule gewählte Internet-Cloud, sowie Email-, Videochat- und Bearbeitung von Office Dokumenten zu ermöglichen.

Bei der Weitergabe an die bedürftigen Schüler/Familien sollen die Schulen als Partner helfen und insbesondere ihre Fördervereine tätig werden. Klassenleiter und Tutoren kennen die soziale Situation ihrer Schüler. Sie können den Bedarf im Sinne der sozialen Bedürftigkeit einschätzen und sollen als



Übergabe der Laptops im Steinbaus

Garant dienen, dass ein Missbrauch der Initiative verhindert wird.

Wir sehen in diese Krise aber auch die Chance, dass diese Angebote des Fernunterrichtes nach dieser Krise nicht wieder zurückgefahren werden, sondern zukünftig professionalisierter in eine digitale Schule münden. Somit werden diese Laptops auch nach der Krise ein notwendiges Hilfsmittel sein, um die häusliche Seite des Lernumfeldes in einer digitalen Schule zu stärken mit dem Ziel, dass kein Schüler zurückgelassen wird.



Übergabe der Laptops am Sorbischen Gymnasium Bautzen. Fotos (3): LC Bautzen

„Wir machen Musik ...“

Spende für Volkssolidarität erwirtschaftet

VON LF MONIKA GLIER

Unter diesem Motto stand das Konzert im Februar diesen Jahres im Alten Schloß zu Erlbach. Der LC Markneukirchen mit seinem Förderverein hatte eingeladen zu einem Strauß bunter Melodien mit den Zwickauer Salonmusikanten. Mit Unterstützung der Volkssolidarität-Ortsgruppen Erlbach und Wernitzgrün waren rund 15 Kuchen gebacken worden und wurden den Besuchern zu Kaffee oder Tee gereicht.

Obwohl wir die Kapazität auf 124 Plätze begrenzt hatten, wollten wir niemanden von der Türschwelle weisen und haben noch für zusätzliche Sitzmöglichkeiten gesorgt, so dass 149 Zuhörer begrüßt werden konnten. Das Konzert, das unser Lionsfreund Bernd Dölling aus Wernitzgrün auf Grund seiner jahrelangen Verbindung zu Frau Birke-Wölker, der Leiterin der Künstlergruppe, initiiert hatte, traf wohl jeden Musikgeschmack der Anwesenden.

Bevor es jedoch soweit war, mussten unzählige Kleinigkeiten geregelt werden, da das Alte Schloß nicht bewirtschaftet wird: Einräumen des zwischenzeitlich als Schulturnhalle genutzten Saales, Bühnen- und Tischdekoration, Gedecke, Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Filtertüten bis hin zum besenreinen Verlassen des Saales nach Abschluss des Konzertes. In mehreren Abstimmungen vor Ort wurden die Verantwortlichkeiten festgelegt und personalisiert. Die wichtigste Frage, wer die Platzreservierungen entgegennimmt, wurde durch Katrin Hoyer von der Tourist-Info Erlbach total unspektakulär gelöst – und sie meisterte das mit Bravour und übergab uns Namenslisten mit den vorgenommenen Reservierungen.

Unser herzlicher Dank gilt deshalb Katrin Hoyer für diese sicher nicht einfache Aufgabe, die sie zusätzlich zu ihrer übrigen laufenden Arbeit übernommen hatte.

Unser Dank gilt aber ebenso den zwei starken Männern vom Stadtbauhof Markneukirchen, die die schweren Tische in den Saal räumten und die Bestuhlung entsprechend des Planes vorgenommen haben.

Vor Beginn des Konzertes begrüßte unser Präsident, Lionsfreund Jörg Küchler, alle Anwesenden, stellte den Lions-Gedanken noch einmal kurz vor und wünschte allen einen unterhaltsamen Nachmittag.

Und den hatten wir!

Die Moderation übernahm mit Dietrich Mund der Cellist der Zwickauer Salonmusikanten, der zwischen den einzelnen Musikstücken mit Anekdoten aufwartete. Die musikalischen Darbietungen begannen mit dem Walzer „Hereinspaziert“ von C.M. Zierer. Da der Tenor infolge Erkältung etwas indisponiert war – was man jedoch bei seinen Auftritten nicht bemerkte – erklang danach das „Lehn-Lied“, ein typisches Heinz-Erhardt-Lied. Nach der Konzert-Polka „Hopsasa“ und einem Saxophon-Medley, das der Ex-Markneukirchner Holger

Heberlein präsentierte, betrat endlich André Gass die Bühne. Nach dem „La chanson des vieux amants“ des belgischen Chansonniers Jacques Brel brillierte er mit einem Potpourri bekannter Melodien aus Franz Lehars Operette „Land des Lächelns“.

In der Pause hatten die Musiker dann endlich Gelegenheit, einen kleinen Imbiss zu sich zu nehmen, um dann nach 15 Minuten gestärkt den zweiten Teil des Konzertes zu bestreiten.

Nach dem „Csardas“ von Vittorio Monti trat der Tenor im Stil der 20ziger Jahre mit „Kein Schwein ruft mich an“ auf. Die Melodie „Someday“ aus dem Disney-Zeichentrickfilm „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ von 1937 wurde von Olivia Gladosch, der aus Lettland stammenden Pianistin, solistisch instrumentiert. In einer Bearbeitung von Michael Hiller aus Adorf erklang dann die „Amboß-Polka“ von Ernst Mosch. Die Serenade „Ständchen im Laubengang“ und Schlager der goldenen 20ziger und frühen 30ziger Jahre, arrangiert vom Senior der Zwickauer Salonmusikanten, dem Bassisten Walter Emmerlich, und gesungen von André Gass, beendeten das Konzert. Aber natürlich hielt es die Besucher nicht auf den Plätzen, und mit stehenden Ovationen „erarbeiteten“ sie sich zwei Zugaben: mit dem Chianti-Lied zeigte nochmals der Tenor sein stimmliches Können, und mit „What a wonderful World“, das Louis Armstrong bereits 1968 auf einer Single veröffentlichte, ging das Konzert dann bedauerlicherweise zu Ende.

Unser Präsident dankte den Zwickauer Salonmusikanten und bat – sehr zu unser aller Überraschung – die anwesenden Lions-Freunde auf die Bühne. Damit wollte er die Akteure des Lions Clubs Markneukirchen in persona bekanntmachen.



Lionsfreunde Markneukirchen (von rechts): Jörg Küchler (Präsident), Bernd Dölling (Initiator des Konzertes), Prof. Eberhard Meinel, Norbert Hildebrand, Ines Bauer, Beatrice Albert, Kerstin Voigt, Daniel Hiller, Claus-Peter Franke (Vize-Präsident), Dr. Berthold Geier, Andreas Rubner (Bürgermeister Markneukirchen), Monika Glier (Sekretär)

Foto: Dietmar Wölker

Wir haben beim Verlassen des Saales durch die Besucher viele dankbare und begeisterte Stimmen vernommen und wurden mit einem sehr guten Spendenergebnis belohnt. Aber auch die Zwickauer Salonmusikanten haben die freudige Resonanz auf der Bühne verspürt und uns deshalb 50 EUR für unseren guten Zweck übergeben. Damit haben wir ein Spendenaufkommen von 880 EUR erzielt, das wir paritätisch auf die beiden Ortsgruppen der Volkssolidarität aufteilen und bei passender Gelegenheit übergeben werden.

Insgesamt ist unser Engagement für die Volkssolidaritätsgruppen Erlbach und Markneukirchen mit rund 4.000 EUR zu beziffern.

Leider mussten wir wegen der COVID-19-Pandemie das für den 23. April 2020 avisierte Konzert mit dem Polizeiorchester Sachsen absagen. Aber nach unserem Wahlspruch „nach dem Konzert ist vor dem Konzert“ werden wir dieses Projekt für 2021 erneut angehen.

Zwickauer Salonmusikanten mit Tenor André Gass
Foto: N. Hildebrand



Alle Schülerinnen und Schüler sind Helden

Unterstützung der Radeberger Schulen nach dem Lock Down

VON PRÄSIDENT HELMUT DANNEHL

Ein Virus hat die Welt im Jahr 2020 stark verändert und tut dies immer noch. Nicht nur die Wirtschaft und das soziale Leben waren stark beeinträchtigt. Stark gelitten haben vor allem die Schülerinnen und Schüler, die sich gemeinsam mit ihren Eltern und Lehrern völlig neuen Herausforderungen beim „home-schooling“ stellen mussten. Die Auswirkungen des Lock Down auf die Schulen und Firmen bemerkten wir Lions besonders durch das Wegbrechen unserer Arbeit mit den teilnehmenden Schulen des Brückenprojekts SCHULE&WIRTSCHAFT, mit dem ein spezielles Activityteam Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung zwischen Radeberger Schulen und Radeberger Unternehmen organisieren und finanzieren. Maßnahmen wie z.B. die Woche der Unternehmen und der Radeberger Tag der Ausbildung konnten wegen des Lock Downs nicht durchgeführt werden. Es stellte sich die Frage, wie dennoch geholfen werden kann, ohne den bewährten unmittelbaren Kontakt zu den Schulen. Unserem LC Radeberg ist die Unterstützung der Radeberger Schulen gerade nach dem Lock Down wichtig und eine Herzensangelegenheit. In dieser schwierigen Situation haben wir uns für eine Spende an die Fördervereine aller Radeberger Allgemeinbildenden Schulen entschieden.



Der LC Radeberg spendete 3.500 € zu Gunsten der Fördervereine aller zehn Radeberger allgemeinbildenden Schulen.

Begründung:

Alle Schülerinnen und Schüler haben während des Lock Down auf ihre besondere Weise Außergewöhnliches geleistet. Für uns sind sie deshalb alle Heldinnen und Helden. Der Lions Club Radeberg spendete daher 3.500 € zu Gunsten der Fördervereine aller zehn Radeberger allgemeinbildenden Schulen. Je 200 € erhielt jede Schule. Weitere je 300 € erhielten die fünf Radeberger Schulen mit Berufs- und Studienorientierung als Ausgleich für die während des Lock Down entfallenen Maßnahmen.

Zur formalen Übergabe der Spende lud der Lions Club Radeberg die Vertreter aller Fördervereine der Schulen in den Festsaal des Schloss Klippenstein in Radeberg ein.

Die Spende wurde am 06.07.2020 im Rahmen einer Kurzvorstellung der Internationalen Lionsorganisation, des LC Radeberg, der aktuellen Projekte des Clubs und des Spendenprojekts „Alle Schülerinnen und Schüler sind Helden“ symbolisch an die Vertreter der Fördervereine übergeben. Die Spenden sollen im Sinne des Lionsgedankens den Schülerinnen und Schülern zu Gute kommen. Die formale Spendenübergabe erfolgte durch Lionsfreundin Susann Fritzsche, Lionsfreund Berthold Steinkamp (Vizepräsident 2020/21) und Lionsfreund Helmut Dannehl (Präsident 2020/21). Der Förderverein des Lions Club Radeberg sorgte im Anschluss für die rasche Überweisung der jeweiligen Beträge auf die Konten der Fördervereine. So waren die Spendenbeträge noch vor Schuljahresende auf den Konten der Fördervereine und konnten zu Gunsten der Schüler eingesetzt werden.



Vertreter aller Fördervereine der Schulen im Festsaal des Schloss Klippenstein in Radeberg.

Fotos (2): Berthold Steinkamp

Projekt Chemnitzer Lions Kunst- & Adventskalender

10.000 Euro an Vereine in der Region übergeben

VON PRÄSIDENT MICHAEL SÜSS

Die Mitglieder des LC Chemnitz Wasserschloss Klaffenbach haben im Juli 2020 die Spenden aus ihrem Projekt des ersten „Chemnitzer Lions Kunst- & Adventskalender“ an verschiedene gemeinnützige Vereine in der Region übergeben.

Damit findet ein überaus erfolgreiches Projekt sein vorläufiges Ende und ist gleichzeitig der Start für das nächste, hoffentlich ebenso erfolgreiche Projekt zu Gunsten verschiedener gemeinnütziger Vereine der Region.

Der Mitglieder des LC Chemnitz Wasserschloss Klaffenbach hatten sich im Sommer 2019 zum Ziel gesetzt, den ersten Chemnitzer Lions Kunst- & Adventskalender herauszugeben, um fünf ausgewählte Projekte in der Region zu unterstützen. Ein überaus attraktiver, von der Chemnitzer Künstlerin Antje Meischner (Kunstatelier Adelsberg) gestalteter Adventskalender mit einer Auflage von 1.500 Stück konnte dank zahlreicher Sponsoren mit Preisen im Gesamtwert von ca. 12.000 Euro gefüllt werden. Der Hauptpreis war ein Kaminofen im Wert von 3.000,- €.

Einzelpersonen und Unternehmen gleichermaßen erwarben die

sen Kalender als Weihnachtsgeschenk für Freunde und Partner. Über den Kauf des Kalenders hinaus wurden dabei die fünf Projekte mit Spenden zwischen 10 und 1.000 Euro unterstützt. Durch diese Kombination aus dem Verkauf des Kalenders und engagierten Spendern konnte ein Erlös von 9.601,- Euro erzielt werden, den die Mitglieder des Clubs auf 10.000 Euro erhöhten.

Am 9. Juli 2020 erfolgten die Übergaben von jeweils 2.000,- Euro an

- den Verein Weltbeweger Deutschland e.V. Chemnitz, für ein Waisenhaus und Schule in Tansania
- den Elternverein krebskranker Kinder e.V.
- den Leichtathletik-Club Erdgas Chemnitz e.V. für dessen Kinder- und Jugendarbeit und an
- die Wohngemeinschaft „Move“ in Kühberg/Erz., in der Kinder und Jugendliche fern vom Elternhaus ihr Alltagsleben eigenständig organisieren müssen
- ein Projekt des Jugendorchesters der Städtischen Musikschule Chemnitz, das gemeinsam mit „Götz Bergmann & his Gentlemen“ einen Konzertabend arrangiert und einstudiert hat.

Positiv überrascht vom Erfolg der ersten Auflage und der damit verbundenen Möglichkeit, Vereinen aus der Region zu helfen, hat sich der Lions Club entschlossen, im September 2020 den „2. Chemnitzer Lions Kunst- & Adventskalender“ herauszugeben.



Übergabe der Spenden vor dem historische Wasserschloss.

Foto: LC Chemnitz Wasserschloss

Ämterübergabe bei Lions Dresden New Century

VON LF GORDIAN KRAHI

Traditionell erfolgt im Lions Club Dresden jeweils im Sommer der feierliche Wechsel im Präsidentenamt. Am Ende des Lions-Jahres 19/20 überreichte jetzt der bisherige Präsident Albrecht Felgner die Präsidentennadel und die symbolische Club-Glocke an seinen Nachfolger Peter Zimmermann, der nun für ein Jahr die Geschicke des Clubs leiten wird. Ebenfalls neu gewählt wurden Andreas Hanitzsch als 1. Vizepräsident und Silvia Börner als Schatzmeisterin, bestätigt wurde Gordian Krahl als Sekretär für ein weiteres Jahr.



Passender Rahmen für die Amtsübergabe „Dresdener Galopp Lounge“.
Fotos (2): LC Dresden New Century

Die „Dresdener Galopp Lounge“ auf der Galopprennbahn Dresden-Seidnitz bot den passenden Rahmen für eine sehr gelungene Feier, in der der scheidende Präsident zunächst nochmals das zurückliegende - durch Covid-19 geprägte - Lions-Jahr Revue passieren ließ. Albrecht Felgner unterstrich dabei die Bedeutung des Club-Engagements für lokale Projekte, mit denen bevorzugt Personen und Projekte in Dresden unterstützt werden. Namentlich zu erwähnen sind der Dresdener Entencup 2019 (ein Gemeinschaftsprojekt

aller Dresdner Lions Clubs), Halloween im Gruselgarten der Villa San Remo, der Weihnachtsbaum-Abholservice sowie das Bewerbertraining. Weitere Aktivitäten mussten aufgrund von Covid-19 ausfallen.

Der scheidende Präsident dankte abschließend nochmals allen Unterstützern und übergab dann den Staffelstab des Clubs an Peter Zimmermann, der sich bei den zahlreich anwesenden Clubmitgliedern für seine Wahl bedankte. Ein besonderer Dank des neuen Präsidenten galt Albrecht Felgner, welcher den Club ein Jahr lang mit großem persönlichem Engagement geführt hat.



Zur Amtsübergabe war auch der DG Stephan Trutschler (r.) anwesend.

Danach stellte Präsident Zimmermann sein Programm für das 1. Halbjahr seiner Amtszeit vor, dass zunächst wieder durch Covid-19 geprägt sein wird. Geplant sind eine Elbwiesenreinigung mit allen Dresdener Lions- und Leo-Clubs, das Halloween im Gruselgarten der Villa San Remo sowie der Weihnachtsbaum-Abholservice.

Als Gast durften wir den Distrikt-Governor für Sachsen, Stephan Trutschler, begrüßen, dieser dankte für die geleistete Arbeit und versprach seine Unterstützung für zukünftige Projekte.

3.000 Euro für Jugendhaus

LC Limbach-Fideliter unterstützte das Vorhaben

VON LF ANTJE KLOPPENBURG

Wenn auch Coronabedingt etwas verspätet: Große Freude herrschte bei Marion Jerouschek und Ines Hertrampf vom Jugendhaus Rußdorf, ein Stadtteil Limbach-Oberfrohna, als sie den Scheck endlich in den Händen hielten. Drei Vertreterinnen des Damen-Lions Clubs Limbach-Fideliter aus Limbach-Oberfrohna, Karin Rickauer, Ulrike Lang und Cornelia Erfurt (alle von links) übergaben den beiden Damen die Spende in Höhe von 3.000 Euro. Das Geld hatten der Damen-Lions Club beim Glühweinverkauf auf dem Limbacher Weihnachtsmarkt und dem gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Rußdorf veranstalteten Drachenfest erwirtschaftet. Die 3.000 Euro sollen der Arbeit des Jugendhauses, beziehungsweise dessen Träger, dem Förderverein für offene Jugendarbeit, zu Gute kommen. Ines Jerouschek bedankte sich herzlich und betonte, dass ein Teil des Geldes in die diesjährige Bildungsreise fließen soll. Diese soll mit Hilfe zusätzlicher Fördermitteln zum Großteil aus dem Projekt „Demokratie leben“ finanziert werden und Jugendliche ab 14 Jahren eine Reise in die Schweiz ermöglichen. Das Jugendhaus helfe damit unter anderem Jugendlichen, deren Familien sich nur schwer einen Urlaub leisten können, so Marion Jerouschek. Neben dem Kennenlernen von Land und Leuten steht ein Besuch des Parlaments in Bern, verschiedene Workshops und ein Blick in ein Schweizer Jugend- und Kulturzentrum auf dem Programm, erzählen die beiden



Spendenübergabe

Foto: Frances Mildner

Organisatorinnen. Die Damen des Lions Clubs Limbach-Fideliter haben sich besonders zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche in den verschiedensten Bereich zu helfen und zu unterstützen.

Unterstützung für Mittweidaer Tafel

Lions spendeten gemeinsam mit der IMM Stiftung und Stiftunglife 2.000 Euro

VON DEBORAH HÄRTEL

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen treffen gerade die Ärmsten der Bevölkerung sehr hart. Für viele wird sie zu einer nicht vorhersehbaren Belastungsprobe. Um die eigenen Mitarbeiter und Kunden zu schützen reagierten viele Anbieter der Tafeln in Deutschland mit Schließungen. Hauptgrund ist das fortgeschrittene Alter der Tafelhelfer. Hierzu zählt auch der Netz-Werk e.V. Mittweida als Träger der regionalen Tafel, welche seine externen Ausgabestellen in Hainichen und Penig bis 4. Mai 2020 schließen musste. Die Hauptausgabestelle in Mittweida wiederum konnte dank der verfügbaren Ehrenamtler weiterhin betrieben werden. Schon lange ist die Mittweidaer Tafel eine wertvolle soziale Einrichtung, die bedürftigen Menschen hilft.

Der Lions Club Mittweida/Burgstädt sowie die „Stiftunglife“ haben zur Unterstützung der regionalen Tafelangebote schnell und unkompliziert geholfen. Ausgehend von einer am 9. April 2020 angewiesenen zweckgebundenen Spende der Mittweidaer IMM Stiftung in Höhe von 500 Euro an die Lions, verdoppelte der Vorstand des Clubs diese Summe zunächst. Die so zustande gekommenen und überwiesenen 1000 Euro verdoppelte die „Stiftunglife“ im Rahmen einer eigens dafür initiierten Hilfskampagne ein weiteres Mal. Sie spendeten am 16. April 2020 weitere 1.000 Euro als eine einmalige zusätzliche Unterstützung an die Mittweidaer Tafel. Damit soll es dieser möglich sein, trotz erschwelter Bedingungen, weiterhin für ihre Kunden da zu sein.

Seit vielen Jahren unterstützt der Lions Club Mittweida/Burgstädt die Mittweidaer Tafel. So wurde unter anderem ein Kühlfahrzeug mitfinanziert und manche Geldspende bereitgestellt. Ein Highlight ist auch die jährlich stattfindende Tafelkinder-Weihnachtsfeier, die durch das Engagement der Lions ermöglicht und mitorganisiert wird.



Ehrenamtliche Helferinnen der Mittweidaer Tafel bei der Vorklassierung der eingegangenen Waren.

Foto: Netz-Werk e.V. Mittweida

Mittweidaer Tafel

Träger der Döbelner bzw. der Mittweidaer Tafel ist der Verein Netz-Werk e.V. Mittweida, Mitglied des Diakonischen Werkes Rochlitz e.V. Der Netz-Werk e.V. agiert bereits seit 1993 als soziales Dienstleistungsunternehmen im Landkreis Mittelsachsen.

Das Mittweidaer Tafel-Team umfasst rund 60 Personen, darunter rund 30 Ehrenamtliche und weitere Helfer. Viele Mitarbeiter sind über 65 Jahre und werden vorerst nicht eingesetzt. Nur durch das freiwillige Engagement von rund zwanzig Helfern war der Tafelbetrieb derzeit möglich.

Gemeinsam für Mittelsachsen: Lions und IMM Stiftung spenden Atemschutzmasken

VON DEBORAH HÄRTEL

In Corona-Zeiten möchten die Lions vor Ort helfen und deshalb hat der Lions Club Leipzig einen Antrag zur Corona-Hilfe in Höhe von 10.000 USD bei der Lions Club International Foundation gestellt. Nach Bewilligung des Antrags konnte der Distrikt 111 OS in der ersten Tranche 2000 FFP2-Schutzmasken (ohne Ventil) kaufen. Der LC Mittweida/ Burgstädt erwarb wiederum vom Distrikt 200 Masken zur kostenfreien Verteilung im medizinischen, sozialen Bereich. Eine gemeinsame Aktion mit der IMM Stiftung brachte zusätzliche 400 Atemschutzmasken. So konnten sich im April und Mai mehrere Einrichtungen in Mittweida und Burgstädt über die dringend benötigte Schutzausrüstung freuen. Spenden erhielten unter anderem „Ihr Pflegepartner“ in Mittweida, das ASB-Altenpflegeheim in Burgstädt sowie die Goethe-Grundschule in Burgstädt.

Präsident Rolf Höckelmann übernimmt von Prof. Detlev Müller, Vorstandsvorsitzender der IMM Stiftung, Atemschutzmasken (gr. Foto v.r.n.l.). Über die Spenden durften sich u.a. die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Burgstädt, das ASB-Altenpflegeheim Burgstädt und „Ihr Pflegepartner“ aus Mittweida freuen (Fotos 1. Reihe v.l.n.r.). Zudem erhielten die Physiotherapie Schröder aus Burgstädt (Foto 2. Reihe links) sowie die Goethe-Grundschule Burgstädt (Foto 3. Reihe links) Atemschutzmasken.



Fotomontage: LC Mittweida/Burgstädt

Coronahilfe für lokale Künstler

LC Rabenstein initiiert Aktion „Kunst braucht Bühne“

VON LF NICOLE LEHMANN

Die Corona-Einschränkungen haben viele Branchen hart getroffen, vor allem aber Kunst- und Kulturschaffende brach von heute auf morgen durch die Absage sämtlicher Veranstaltungen die Existenzgrundlage weg. Im Sinne des Leitgedankens „We serve“ hat der LC Rabenstein deshalb im April kurzentschlossen die Aktion „Kunst braucht Bühne“ ins Leben gerufen: Künstler erhalten eine Bühne und Publikum, die Auftrittshonorare werden aus den Einnahmen vergangener Aktivitäten des LC Rabenstein finanziert. Darüber hinaus werden die Beiträge gefilmt und über soziale Medien verbreitet. Dank des großen Engagements der Clubmitglieder und der unkomplizierten Kooperation mit der C3-Veranstaltungsgesellschaft konnte das Projekt ab Mai zügig realisiert werden. Auftakt war eine 5-tägige Konzertreihe im Rahmen des Warm up-Programms im Autokino auf dem Messeparkplatz. Vom 24.5. bis 28.5.

2020 erhielten Künstlerensemble täglich Gelegenheit, die Zeit bis zum Filmbeginn mit kulturellen Beiträgen zu bereichern. Von Gitarren- über Tangoklänge, Rock- und Pop-Duetts, A-Capella-Gesang und einem interaktiven, musikalischen Kunstbeitrag wurde den Kinobesuchern ein abwechslungsreiches Kulturprogramm geboten, das außerordentlich gute Resonanz hervorrief.



Das erste „Indoor-Konzert“ von Kunst braucht Bühne: Conny Vegas zu Gast bei der RRU GmbH in Chemnitz. Foto: LC Rabenstein

Nun geht die Aktion bereits in die zweite Runde: Fünf Clubmitglieder stellen ihre Geschäftsräume für kleine Konzerte verschiedener Künstler zur Verfügung und bieten so eine Bühne für Kunst und Kultur. Die Beiträge werden auch in diesem Rahmen aufgezeichnet und finden ihr Publikum durch die Verbreitung in den sozialen Medien. Nähere Informationen unter www.lions-rabenstein.de

Frühschoppen mit Spitzenmusikern

„Corona-Konzert“ im Freien und mit Abstand

VON PDG DR. AXEL TURRA

Zwanzig Jahre Club in Königsbrück, klar da muss gefeiert werden. Gründlich geplant, gut vorbereitet, das Schloss in Schönfeld wartete ... Dann kam Corona! Also alles auf Anfang und die Entscheidung: Wir feiern erst im kommenden Jahr.

Im Frühsommer kamen wir unter genauen Abstandsbestimmungen im Freisitz unseres Clublokals, des Reiterhofs in Tauscha, erstmals wieder zusammen. Das funktionierte sehr gut und so wunderte es nicht, dass der Gedanke aufkam könnten wir nicht ..., sollten wir nicht ...

Das hieß: Zwei unserer Clubfreunde sind Musiker bei der Staatskapelle in Dresden. Die Berufsmusiker konnten zwar auch nicht wie gewohnt in der Semperoper auftreten, mussten aber doch üben, üben, üben. Na ja, schließlich sind sie ja angestellt. So hatten sie und weitere Kollegen eine Idee. Blasmusiker der Staatskapelle, der Orchester des Operntentheaters und der Landesbühne Sachsen sowie einige freie Musiker gründeten die „Kapelle im Wald“ und die spielte kostenfrei auf dem Konzertplatz in Dresden-Weißer Hirsch. Einen Konzertplatz konnten wir auch bieten, einen ganzen Reiterhof sogar.



Foto: LC Königsbrück

Und so kamen wir alle – Musiker, Clubfreunde mit ihren Familien, Bekannte und Dorfbewohner – an einem Sonntag, bei bestem Wetter, zum Frühschoppen mit Blasmusik zusammen. Die zwei Stunden waren ein voller Erfolg und wir hätten problemlos am darauffolgenden Wochenende noch einmal loslegen können.

Denn natürlich diente das kleine Konzert auch einem guten Zweck. Im Sammelkörbchen kamen fünfhundert Euro zusammen, die wir in der Woche darauf einer freischaffenden Musikerin übergeben konnten. Alleinerziehend und als Spezialistin für Alte Musik zur Zeit ohne Auftritte und damit ohne Einkommen.

Ohne XXV. Benefizball Spenden sammeln

LC Chemnitz Schmidt-Rottluff warb bisher über 15.000 Euro ein

VON KPR INGOLF MÜLLER

Zu ihrem Jubiläumsball wollten die Chemnitzer Löwen des LC Chemnitz Schmidt-Rottluff im Oktober 2020 die Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur einladen. Mit immerhin um die 350 Gäste alljährlich ist es das Ballereignis der Stadt.

Nun musste der Benefizball abgesagt werden. Die Mitgliederversammlung unseres Lions Club hat nach eingehender Diskussion, unter Einschätzung derzeit geltenden Regelungen und Beschränkungen, in Wahrnehmung der Verantwortung als Veranstalter sowie das Gewährleisten eines uneingeschränkten Ballvergnügens das Für und Wider zur Durchführung des Herbstballes als Wohltätigkeitsballs abgewogen mit der Entscheidung, die diesjährige Veranstaltung abzusagen.

Dieser Entschluss war den Chemnitzer Lions nicht leichtgefallen. Die steigenden Corona-Zahlen ab Ende September unterstreichen die Richtigkeit dieser Entschei-



Präsident Dr. Reinhardt Dachsel eröffnete den Ballreigen im Oktober 2019.

dung. Dennoch wollen die Lions ihre Daueraactivities unterstützen und haben über das „Lions Hilfswerk Chemnitz Schmidt-Rottluff“ eine Spendensammlung gestartet. In einem Brief an die Gäste und Förderer der letzten Benefizbälle hat der Club über das Spendengeschehen des letzten, dem XXIV. Herbstballe informiert. „Dank Ihrer

großzügigen Spenden einschließlich Ihrer Beteiligung an der Tombola konnten die Erlöse des Balles Ende 2019 an mehrere Empfänger verteilt werden:

- an den Trägerverein „Perspektiven für Familien e. V.“, das „Haus Kinderland“ zur Finanzierung täglicher Mahlzeiten für bis zu 30 Kinder,
- an die Heilsarmee Chemnitz zur Unterstützung einer Weihnachtsfeier für Kinder und Jugendliche aus prekären Familienverhältnissen,
- an den DOMIZIL e. V., mit dem uns eine jahrelange, feste Patenschaft verbindet.
- Weihnachtspenden an das Jugend- bzw. Gesundheitsamt und den Kindergarten „Regenbogen“

Wir haben auch schon in die nahe Zukunft, nämlich in das Jahr 2021, geblickt und möchten Sie wissen lassen, dass wir unseren Jubiläumsball, den XXV. Herbstball, am 9. Oktober 2021 wiederum im Chemnitzer Hof feiern werden. Wir laden

Sie heute schon dafür herzlich ein und bitten Sie gleichzeitig, sich diesen Termin vorzumerken.“

Somit konnten seit dem ersten Herbstball im Jahr 1995 fast 487.000 € für ausschließ-

lich gemeinnützige, vornehmlich karitative Zwecke an Einrichtungen und Vereine sowie über diese an Einzelpersonen in Chemnitz vergeben werden.

Dank der Hilfe und des Engagements der Gäste des Balls, der Spender, der

Sponsoren und Freunde sowie Förderer darf der Club über die Serie der bisher organisierten Wohltätigkeitsbälle zum XXV. Jubiläumsball 2021 eine erfolgreiche Bilanz ziehen.

Mit vereinter Kraft zur Kulturhauptstadt Europas Lions Chemnitz Unite unterstützt Chemnitz

VON LF NICOLE LEHMANN

Die auf den ersten Blick unscheinbarste der drei sächsischen Großstädte hat ein erklärtes Ziel: Sie will Kulturhauptstadt Europas 2025 werden. Grund genug für eine außergewöhnliche Aktion von sechs Chemnitzer Lions Clubs – sie schließen sich 2018 zum Verein "Lions Chemnitz Unite e.V." zusammen, um gemeinsam das bunte, vielschichtige und lebensfrohe Chemnitz überall in Europa bekannt zu machen und zu zeigen, dass Chemnitz das Zeug zur Europäischen Kulturhauptstadt hat. Es geht darum, allen Akteuren rund um die Kulturhauptstadtbewerbung das klare Signal zu geben: „Wir sind dabei und ziehen mit Euch an einem Strang.“ Im Dezember 2019 nimmt Chemnitz bereits die erste Hürde. Während Städte wie Gera, Dresden und Zittau aus dem Rennen sind, schafft es Chemnitz neben Hannover, Hildesheim, Magdeburg und Nürnberg in die engere Auswahl auf die sogenannte „Shortlist“. Nun gilt es, die Jury im Oktober 2020 vom Potenzial unserer Stadt für den Titel zu überzeugen und das unterstützen alle Chemnitzer Löwen tatkräftig.

Lions Chemnitz Unite hatte zu diesem Zweck alle Clubs aufgerufen, Projekte zum Wettkampf um den Titel einzureichen. Das konnten sowohl kurzfristige Aktionen zur Unterstützung der Bewerbung als auch langfristige Projekte zur Aufwertung der Stadt oder der Verbesserung sozialer Interaktion sein. Die zahlreichen, kreativen Ideen wurden bei einer Veranstaltung im Juli präsentiert. Zahlreiche Lions aus den Clubs nahmen daran teil. Sören Uhle, der Chef der Chemnitzer Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft (CWE) informierte zu Beginn über die weiteren Eckpunkte der Bewerbung bis in den Herbst. Anschließend wurden die eingereichten Projekte der Clubs vorgestellt, diskutiert und demokratisch entschieden, welche Projekte gemeinsam unterstützt werden. So fanden beispielsweise alle drei kurzfristigen Projekte großen Anklang und sollen aufgrund der geringen notwendigen Finanzmittel gemeinsam zur Umsetzung kommen:

1. „Sprich darüber“

Unternehmen informieren ihre Beleg-



Blick in den Saal im „Arno“, wo die Lions aus den Clubs zur Abstimmung kommen.

schaft aktiv zur Kulturhauptstadtbewerbung und ihre Vorteile für die Bevölkerung.

2. „Aufkleberaktion“

Als kostengünstiges Werbemittel werden knallige Aufkleber mit Kulturhauptstadtbezug massenhaft im gesamten Stadtgebiet verteilt.

3. „Aus 1 mach 4 mach 12...“

Mit gezielter Ansprache sollen Men-

schen per Schneeballsystem über die Kulturhauptstadt informiert werden und sich möglichst auf einer Website als Unterstützer bekennen.

Welches der eingereichten Langfrist-Projekte gewonnen hat, lösen wir in der nächsten Ausgabe des LIONS Magazins auf.

Nähere Informationen unter www.lions-unite.de



Abstimmungsergebnis der Projekte 2020.

Fotos (3): mü



Sören Uhle bei seiner Präsentation über den weiteren Weg der Bewerbung der Stadt Chemnitz.

Der Natur- und Umweltzirkus

Gemeinsamer Besuch des LC Saxonia mit LC Markkleeberg in Dreiskau-Muckern

VON LF SUSANNE KLAMANN

Am 17. August 2020 besuchten Mitglieder des LC Saxonia und des LC Markkleeberg gemeinsam ein auf der Festwiese in Dreiskau-Muckern aufgestelltes Zirkuszelt. Einmal jährlich finden dort für Kinder und Jugendliche Veranstaltungen des Natur- und Umweltzirkus NAUMZI statt. NAUMZI wird u.a. getragen von UferLeben Störnthaler See e.V., Zirkomania e.V. und Ökostation Borna-Birkenhain e.V.

Dr. Frank Beutner und Dr. Miriam Marbach anschaulich über die Vorgeschichte der Gründung des NAUMZI, deren Ziele und bereits stattgefundene sowie ins Auge gefasste Projekte informiert. Schließlich zeigten Mitglieder des Zirkomania e.V. und die Kinder und Jugendlichen, die regelmäßig an den Projekten des NAUMZI teilnehmen, ihr Können: Mit Jonglieren, auf Bällen laufen, auf Einrädern fahren, Rad schlagen, auf den Händen laufen und schließlich an Tüchern in der Zirkuskuppel akrobatische Choreographien vollführen, beeindruckten sie die Lions.



Natur- und Umweltzirkus
www.naturzirkus.de

Wer?

- UferLeben Störnthaler See e.V.
- Zirkomania e.V.
- Ökostation Borna-Birkenhain e.V.

Wo?

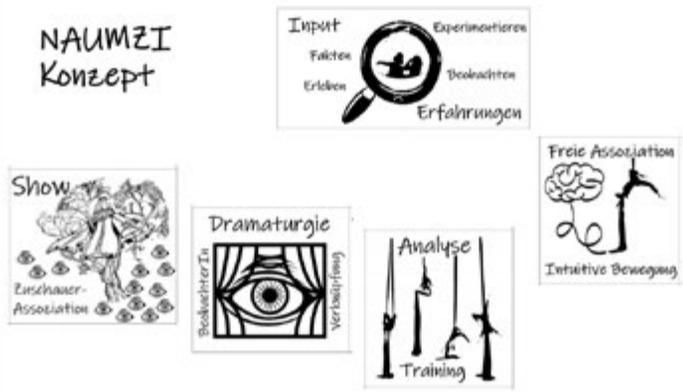
- Dreiskau-Muckern
- Störnthaler See

Dr. Frank Beutner, Arzt, Wissenschaftler und Vater von drei Kindern, ist Gründer des NAUMZI. Ausgehend davon, dass Werte und Normen in der Kindheit geprägt werden, ist er der Überzeugung, dass mehr Erfahrungen in und mit der Natur Kinder und Jugendliche ihre Stellung als Mensch in den Ökosystemen der Natur besser erfassen lassen. Mittels Umweltbildung könnten sie lernen, dass die intellektuellen und technischen Möglichkeiten verantwortliches Handeln erfordern. In der Verknüpfung mit zirkuspädagogischen Methoden könne - so Dr. Beutner - die Motivation der Kinder und Jugendlichen zu Bewegung und Spiel genutzt werden, um Unterhaltung und Lernen, Spaß und Aufklärung, Inspiration und Spannung zu verbinden. Hierbei wird er unterstützt von Dr. Miriam Arbach, einer promovierten Biologin und freischaffenden Tanz- und Zirkuspädagogin in Leipzig. 2018 haben sie bereits das Modellprojekt „So ein Zirkus um die Kohle“ gemeinsam mit Naturwissenschaftler/innen, Umwelt- und Zirkuspädagog/innen als ein Konzept zur praktischen Verknüpfung von natur- und umweltpädagogischen Inhalten mit Zirkusmethoden erarbeitet und als zweiwöchiges Ferienprojekt umgesetzt. Weitere Informationen sind im Internet zu NAUMZI allgemein zugänglich.

Die Lions wurden zunächst kulinarisch versorgt und sodann von



Bildimpressionen vom Besuch des Natur- und Umweltzirkus. Fotos: LC Markkleeberg



DG Stephan Trutschler unterwegs



Antrittsbesuch und Wimpelübergabe an unsere Freitaler Landtagsabgeordnete Ines Kummer (MdL/B90-Grüne) direkt zu Beginn der Amtszeit im Juli. Die Überraschung war groß, denn so viele Kontakte zwischen den Grünen und Lions gibt es aktuell noch nicht, wobei viele Ziele, wie beispielsweise Naturbewahrung oder auch soziales Engagement und der Einsatz für die Jugend de facto fast identisch sind.



Ein schönes Event, das bei den Dippoldiswalder Lions schon zur Tradition geworden ist. Der sommerliche Jazzfrühschoppen an der Talsperre Malter mit zahlreichen Gästen bei traumhaftem Wetter. Der Erlös ging auch in diesem Jahr wieder an ein soziales Projekt, wobei sich in diesem Jahr das Dresdner Hospiz über die Spende freuen durfte.



Immer wieder ein Erlebnis, wenn sich die Dresdner Clubs zum monatlichen Meeting treffen. Eine schöne Tradition, die sich unter der Führung von Angelika Meeth-Milbradt und dann von Sabine Rösler hervorragend entwickelt hat und bei der sich regelmäßig immer mindestens sechs bis neun Clubs zum Austausch treffen. Häufig auch gemeinsam mit Vertretern der beiden Dresdner Leo-Clubs.



Freude bei den Freitaler Lions. Nach vielen Jahren Zwangspause wurde nun wieder eine Schule gefunden, mit der der Club das Programm „Klasse 2000“ umsetzen kann. In diesem Fall handelt es sich um die Freitaler Lessingschule, wo sich kurzfristig nach zwei Jahren und damit mitten in der Projektlaufzeit der bisherige Sponsor zurückgezogen hatte. Dank des Engagements von Carin Wulst, „Klasse 2000 Beauftragte“ des Freitaler Clubs konnten die Mitglieder unter Leitung von Präsident Mario Bielig dazu gewonnen werden, hier die noch fehlenden zwei Jahre mit überbrücken zu helfen.

Foto v. l. n. r.: Tobias Wirth (VP LF Freital), Carin Wulst (Klasse 2000 Beauftragte), Mario Bielig (Präsident LC Freital), Manuela Reichelt (Schulleiterin Lessing Schule Freital), Stephan Trutschler (Distriktgovernor) bei der Vertragsunterzeichnung



Antrittsbesuch beim LC Hoyerswerda gemeinsam mit PP Bernd Bittroff und dem neuen Präsidenten Steffen Markgraf mit Präsentation eines Projektes zum Thema "Wasser ist Leben".

Im Schlauchboot in Aktion

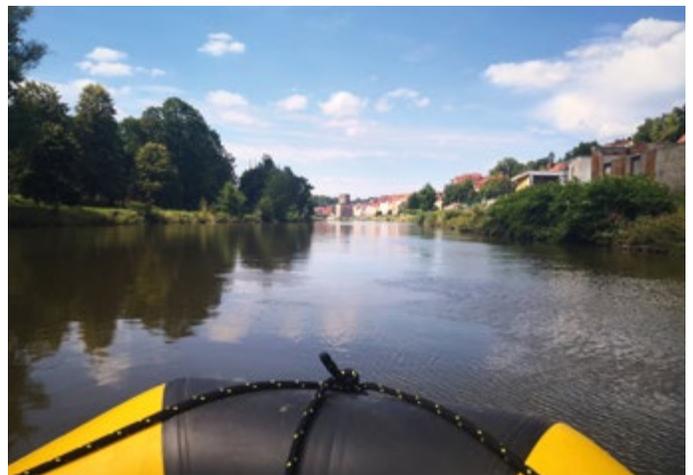
VON LEO WILHELMINE BUSCHA

Jeder kennt es – jeder hasst es: man geht spazieren und sieht überall Müll rumliegen. Doch nicht nur Wälder und Städte leiden unter der schnellen Müllentsorgung. Auch in Flüssen treibt so manches, was da nicht hingehört.

Das zu ändern war im Juli diesen Jahres das Ziel einer Aktion der Görlitzer Leos. Die Neiße braucht eine kosmetische Behandlung! Mit Hilfe des Bootsverleihs „Boats&Friends“ aus Zgorzelec konnten vier Leos ein ganzes Schlauchboot voll Entsorgungsmüll aus dem deutsch-polnischen Grenzfluss bergen. Darunter einige Autoreifen, eine Boje, säckeweise Kunststoff und Flaschen. Sogar ein Kuscheltier wurde aus den Fluten gerettet. Und ganz nebenbei konnten nicht nur die Schönheiten einer Flussfahrt genossen werden. Auch der Teamgeist wurde gestärkt – wer beim Paddeln nicht einig wird, rudert nur im Kreis.

Eine tolle Aktion, die gerne wiederholt werden soll und vielleicht auch den einen oder anderen Club zum Nachmachen anregt.

Fotorechte: Leo-Club Görlitz



Rauchende Köpfe für nähende Hände

VON LEO ALBRECHT KAISER

Die beiden Dresdner Leo-Clubs haben vor zwei Jahren, dank quizbegeisterter Mitglieder, die Idee gehabt die Dresdner Kneipenlandschaft mit mehr Spaß und Herausforderungen zu füllen und Kneipenquizzes anzubieten. Unter dem Motto „Quiz mit Biss“ wurden erst in der Neustadt, später dann in einer Studenten-Sports-Bar mehrere gut besuchte und spaßige Raterunden durchgeführt. Dabei hatten wir das Ziel bekannter zu werden und Spenden (in Form von Teilnahmebeiträgen) für regionale soziale Projekte einzunehmen. Diese Ziele konnten neben einer Menge Spaß für die Quizcrew und die Ratenden erreicht werden.

Auch die Lions sind auf diese neue Activity aufmerksam geworden und haben uns eingeladen, die Gestaltung des Sommerfests einer Firma zu übernehmen. Dieses Fest mal mit einem kleinen Quizwettkampf zu gestalten, kam bereits 2019 so gut an, dass wir

auch für dieses Jahr wieder angefragt wurden. Die Aufwandsentschädigung von 2019 ging an das Lacrima-Projekt der Johanniter, die sich um trauernde Kinder kümmern. Dieses Jahr unterstützen wir von Herzen gern den Leo-Lions-Service-Day und somit das Projekt „Herzenssache – Nähen für Sternchen und Frühchen“ von diesem Geld.

Die Ratenden mussten sich sowohl in Allgemeinwissen als auch in Kategorien wie Promis erkennen, Geografie oder Sebastian Fitzek beweisen. Besonders beliebt und berühmt sind die Musikkategorien geworden, denn berühmte Lieder durch zehn Sprachen des Google-Übersetzers zu verdrehen und als Rap vorzutragen sorgt bei allen für viel Lachen und manchmal verzweifelnde Gesichter.

Wir haben bei der Activity viel Spaß, auch wenn der Initialaufwand und das regelmäßige Fragen ausdenken durchaus nicht zu unterschätzen sind.



Am 6. und 7. November 2020 sind Interessierte eingeladen, das neue Tagungszentrum kennenzulernen.
Fr., 6.11. von 9 bis 15 Uhr & Sa., 7.11. von 10 bis 18 Uhr • Mehr Informationen zum Center unter: www.carlowitz-congresscenter.de

Blick in den Tagungsraum „Vulcanus“
© Kassel Innenarchitekten

Nachhaltig Tagen im neuen Carlowitz Congresscenter Chemnitz

Das neue Tagungszentrum für Wissen und Gewissen setzt auf nachhaltige Begegnungen und innovative Veranstaltungsformate.

Am 6. und 7. November 2020 sind Interessierte eingeladen, das neue Carlowitz Congresscenter Chemnitz kennenzulernen und beim Kongressfestival „Denk weiter“ auch nachhaltig zu erleben. Direkt an der Stadthalle Chemnitz im Herzen der Innenstadt gelegen, bietet es ein innovatives Ambiente für den kreativen Austausch und nachhaltige Begegnungen. Im Sinne eines nachhaltigen Bauens wurden Räumlichkeiten der Stadthalle Chemnitz umgenutzt und in Teilbereichen mit Foyers erweitert. Es stehen dann insgesamt 11 Tagungsräume im Gebäudekomplex zur Verfügung. Weitere Räume sind im angrenzenden Dorint Kongresshotel und im Pentagon 3 direkt an das Congresscenter angeschlossen.

„Es ist ein wichtiger Schritt für die Kongress- und Tagungsmöglichkeiten in Chemnitz, den wir seit über 10 Jahren planen. Primär konzipiert für die Kapazität von 300 bis 1.000 Personen können wir uns im wettbewerbsintensiven Markt für Tagungen und Kongresse damit deutschlandweit gut platzieren.“, freut sich Dr. Ralf Schulze, Geschäftsführer der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren und Lionsmitglied in einem Chemnitzer Club.

Im Fokus steht der Dialog als das wichtigste Mittel des Wissensaustauschs und des Erkenntnisgewinns. Besonders eignet sich hierfür der Tagungsraum „Vulcanus“ mit seiner Arenaform, die zu Gesprächen in lockerer Atmosphäre einlädt.

Nachhaltigkeit und Kongresskonzept

Das neue Tagungszentrum setzt auf nachhaltiges Veranstalten. Nachhaltigkeit ist übrigens eine Chemnitzer Erfindung. Der in

Chemnitz-Rabenstein geborene Hans Carl von Carlowitz hat diesen Begriff erstmalig im Jahr 1713 verwendet. Dies inspirierte für die Namensgebung des neuen Kongresszentrums. Ursprünglich galten seine Überlegungen der Forstwirtschaft. Sein Grundsatz lautete, „der Mensch sollte dem Wald nicht mehr Holz entnehmen als nachwächst“. Für Carlowitz war schon vor mehr als 300 Jahren klar: „Man sollte pfleglich und gewissenhaft mit der Natur und deren Rohstoffen wirtschaften.“ Diese Erkenntnisse sind so alt wie modern und auf alle anderen Wirtschaftszweige und Lebensbereiche übertragbar. Neben dem bewussten Umgang mit Ressourcen bedeutet dies für das Team der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren auch, sein Wissen zu teilen und sich sozial zu engagieren. Das Leitbild des nachhaltigen Veranstaltens wird im Carlowitz Congresscenter in möglichst vielen Facetten gelebt.

Der Schwerpunkt liegt auf einer offenen und nachhaltigen Gestaltung der Räume für neue Veranstaltungsformate, welche die Teilnehmer aktiv einbinden (z.B. Fish Bowl, BarCamp, World Café etc.). Loungebereiche fördern die individuelle Kommunikation und die Erholung in den Pausen. Das Konzept der Nachhaltigkeit spiegelt sich in der Innenarchitektur wider: Natürliche und nachhaltige Materialien sowie weiche, organische Formen und Farben geben den Räumen einen unverwechselbaren Charakter. „In allen Bereichen rund um die Tagung wird Nachhaltigkeit gelebt: Von der Energiegewinnung, über regionale, saisonale Speisen und Getränke bis hin zur sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern.“, nennt Dr. Ralf Schulze einige Beispiele des umfangreichen Tagungskonzepts. Die ers-

ten großen Kongresse haben sich bereits angemeldet: So findet 2021 eine Agrarministerkonferenz statt und 2025 wird der Deutscher Umweltpreis im Carlowitz Congresscenter Chemnitz verliehen.

Jährlich wird in Chemnitz der Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreis vergeben. Ab 2020 soll die Verleihung im Carlowitz Congresscenter stattfinden. Diese findet erstmals am 6. November 2020 statt.

Das Kongressfestival am 6./7. Nov. 2020

„Denk weiter – Das Kongressfestival der Nachhaltigkeit“ ist die Verbindung aus Festival, Kongress, Ausstellung und Netzwerken. Ungezwungen und mit Leichtigkeit möchten wir unser neues Carlowitz Congresscenter Chemnitz einweihen und dabei allen Interessierten die Möglichkeit geben, hinter die Kulissen zu schauen. Unser Kongress-Festival ist eine Austauschplattform für nachhaltige Themen in Chemnitz und Region. Rund um die Themen Nachhaltigkeit, Gesellschaft und Zukunft erwarten die Besucher Vorträge, Workshop-Angebote, innovative Veranstaltungsformate, Wissensaustausch, Mit- und Nachmachangebote. Wir möchten außerdem sensibilisieren, worauf wir in Zukunft noch besser achten müssen. Dabei ist es mit neuen Energien und weniger Autofahrten noch lange nicht getan, denn wir brauchen vor allem (Mehr-)Werte, mehr Denken, mehr Wissen, und mehr Teilen. Es muss nicht zwingend immer alles neu sein, um neue Impulse zum Nachdenken zu schaffen. Der Eintritt ist frei.



**CARLOWITZ
CONGRESSCENTER
CHEMNITZ**



**Fortschritt bedeutet auch:
Sie verlieren nie.
Sie gewinnen. Oder Sie lernen.**

Der neue Panamera 4S E-Hybrid. Drive defines us.

Ein weiterer Grund gegen Stillstand. Erleben Sie den neuen Panamera.
Ab November im Porsche Zentrum Chemnitz.

Porsche Zentrum Chemnitz
Kamps Sportwagenzentrum
Chemnitz GmbH & Co. KG
Tuchschererstraße 9–11
09116 Chemnitz
Tel. +49 371 36911-0
Fax +49 371 36911-11
www.porsche-chemnitz.de

Panamera 4S E-Hybrid · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): kombiniert 2,2–2,0; CO₂-Emissionen (in g/km): kombiniert 51–47;
Stromverbrauch (in kWh/100 km): kombiniert 18,1–17,4; Stand: 09/2020



PORSCHE